

**Philharmonisches
Staatsorchester
Hamburg**

**0061
1111**

„Du wirst wissen, ich liebe den Schatten, wie ich das Licht liebe. Damit es Schönheit des Gesichts, Deutlichkeit der Rede, Güte und Festigkeit des Charakters gebe, ist der Schatten so nötig wie das Licht. Es sind nicht Gegner: sie halten sich vielmehr liebevoll an den Händen, und wenn das Licht verschwindet, schlüpft ihm der Schatten nach.“

Friedrich Nietzsche

**Hamburgischer
Generalmusikdirektor
Kent Nagano**

**Orchesterintendant
Georges Delnon**

Der Ort, das Gebäude, innen wie außen, ist ein Ereignis! Mehr als ein Jahr lang steht die Elbphilharmonie fertig da und zieht Hamburger und die Gäste unserer Stadt in ihren Bann. Das Interesse von allen Seiten ist groß und wir, das Philharmonische Staatsorchester, sind glücklich über den Zuspruch des Publikums, das mit Beginn unserer Konzerte in der Elbphilharmonie mächtig gewachsen ist. Dafür sind wir von Herzen dankbar.

Seit der Eröffnung haben Sie, unser Publikum, und wir unsere Erfahrungen mit dem Großen Saal gemacht. Die akustischen Verhältnisse sind eine Herausforderung für Musiker und Dirigenten, doch grundsätzlich können wir erfreut feststellen: der Saal lässt Orchester und Solisten klingen, er schafft ihnen Klang. Doch er fordert auch.

In den ersten zwei Saisons haben wir bislang versucht, zwei Seiten unserer Konzertkultur in der Elbphilharmonie aufzuzeigen: zunächst die groß dimensionierten Werke, die uns am Herzen lagen, weil es für sie in Hamburg bislang keinen adäquaten Aufführungsort gab. Danach haben wir uns den großen klassischen Meistern gewidmet, auf denen unsere Musikkultur gegründet ist. Bach, Haydn, Mozart, Beethoven, Brahms, Schumann und Strauss bildeten den Schwerpunkt unserer Konzerte.

In der kommenden Konzertsaison 2018/19 öffnen wir den Horizont hin in eine symphonische Orchester- und Konzertkultur, die sowohl in der Tiefen- wie Breitendimension eine beeindruckende Ansicht darüber bietet, was die kreative musikalische Arbeit an Entwicklungen auf den Weg gebracht hat.

So versuchen wir in mehreren Konzertprogrammen den Bogen von der Klassik bis zur Moderne zu schlagen und Ihnen neben bekann-



ten Konzertwerken und Symphonien auch neue, weniger bekannte Werke zu präsentieren. Auch eine stärkere Verschränkung mit der Oper wird beispielsweise im Konzertprogramm von Paolo Carignani sichtbar, der während der „Italienischen Opernwochen“ ein entsprechendes Konzertprogramm präsentiert; und kurz nach den *Fidelio*-Vorstellungen ist Beethovens *Leonore*-Ouvertüre Nr. 2 im Konzert zu hören.

Liebe Musikfreunde! Wir freuen uns auf viele spannende Konzerterlebnisse in der Elbphilharmonie mit Ihnen. Genießen Sie mit uns die verschiedenen Konzertformate von der „Philharmonischen Akademie“ über das Projekt „Musik und Wissenschaft“ bis hin zu den Kammerkonzerten und lassen Sie sich begeistern.

Viel Vergnügen wünschen Ihnen

Kent Nagano und Georges Delnon

The place, the building, inside and out, is a happening! For over a year, the Elbphilharmonie has stood as a completed work, casting its spell on Hamburg's citizens and our city's guests. General interest is high, and we, the Philharmonic State Orchestra, are delighted with the audience's approval, which has grown mightily since our concerts moved to the Elbphilharmonie. Our gratitude is deep and heartfelt. Since its opening, you – our audience – and we have gathered experience in the Main Auditorium. The acoustics present a challenge for musicians and conductors alike, but in general, we note with pleasure that the hall allows orchestras and soloists to resound, creating a distinctive sound for them. But it also has its challenges.

During the first two seasons, we have tried to emphasize two aspects of our concert culture at the Elbphilharmonie: first the larger-dimensioned works, which had been on our long-term wish-list, because Hamburg had previously lacked an adequate location to perform them. Then came the great classical masters upon whose shoulders our musical culture rests. Bach, Haydn, Mozart, Beethoven, Brahms, Schumann and Strauss were the focus of our concerts.

During the coming 2018/19 season, we are extending the horizons towards a symphonic orchestral and concert culture whose depth and breadth offers an impressive perspective of developments issuing from creative musical work.

Thus, several concert programmes build bridges between classical works and modernism, offering you familiar concert works and symphonies, but also new, lesser-known pieces. The concert fare is closely tied to the opera programme, for example in Paolo Carignani's concert, offering a selection of works in keeping with the concurrent "Italian Opera Weeks". Similarly, shortly after the opera's performances of *Fidelio*, Beethoven's *Leonore Overture No. 2* will be featured in concert.

Dear music lovers! We look forward to sharing many fascinating concert experiences at the Elbphilharmonie with you. Join us, come and enjoy the various concert formats, from the "Philharmonic Academy" to the project "Music and Science" and our chamber concerts, and prepare to be inspired.

We wish you a wonderful, musical season.

Yours, Kent Nagano and Georges Delnon

EUROPE – Horror and Humanitas

EUROPA – Vom Schrecklichen und von der Humanitas

“Oh Europe! Europe! We know the horned animal which always attracted you most, which again and again threatens you with danger! Your ancient fable could become ‘history’ once again – a monstrous stupidity could once again gain mastery over you and carry you off! And no God would be hidden beneath it, no! Only an ‘idea’, a ‘modern idea’!” (Friedrich Nietzsche)

Indeed, the fable is old and overburdened beyond measure, the fable that has become history for a diverse continent made up of many countries and innumerable cultures, of disruption and longing for harmony. Europe’s history is cruel, shot through with painful and terrible catastrophes and scenarios of downfall. Christian faith lent people a security transcending borders, yet at the same time the full ambivalence of violence and love tainted Europe’s history. In the name of Christ, peoples were subjugated and murdered while peace and love were spoken of – in the most impressive manner imaginable, as we know from the great and innumerable works of art that stood and stand as

„Oh Europa! Europa! Man kennt das Thier mit Hörnern, welches für dich immer am anziehendsten war, von dem dir immer wieder Gefahr droht! Deine alte Fabel könnte noch einmal zur ‚Geschichte‘ werden, – noch einmal – könnte eine ungeheure Dummheit über dich Herr werden und dich davon tragen! Und unter ihr kein Gott versteckt, nein! Nur eine ‚Idee‘, eine ‚moderne Idee‘!“ (Friedrich Nietzsche)

Ja, alt und über alle Maßen voll und überladen ist die Fabel, die zur Geschichte geworden ist für einen vielgestaltigen Kontinent aus zahllosen Ländern, aus vielen Kulturen, aus Zerrissenheit und Sehnsucht nach Harmonie. Die Geschichte Europas ist grausam, ist von schmerzlichen und schrecklichen Katastrophen und Untergangsszenarien durchzogen.

Der christliche Glaube gab den Menschen über alle Grenzen hinweg eine Sicherheit, doch zugleich wurde die ganze Ambivalenz von Gewalt und Liebe in die Geschichte Europas hineingebracht. Im Namen Christi wurde unterworfen und gemordet, zugleich wurde von Frieden und Liebe gesprochen, und dies auf äußerst eindrückliche Weise, wie wir aus den großen und unzählig vielen

Zeugnissen der Künste wissen. Und diese Kunstschöpfungen sind es auch, die den Menschen das Verstehen der Notwendigkeiten von Befreiung und Emanzipation, von neuen Ideen und Wegweisern durch Leben und Welt ermöglicht und sie innerlich geprägt und unterstützt haben.

witnesses. These creations of art also enable human beings to comprehend the necessity of liberation and emancipation, of new ideas and signposts through our lives and our world; they have marked our innermost being and offered us sustenance.

The idea of "Enlightenment" was a European phenomenon, born of the contradictions and insufferable conditions of life. Man began to take his fate and that of the world he inhabited into his own hands. Human "reason" was looked upon as the crown of all things. This, of course, changed almost none of the ancient, familiar conditions. However, it remains astonishing that in Europe, catastrophes were always followed by new philosophies of life and designs for the world, shaping new cultural phenomena. Opera is one of these, a theatrical concept aiming to depict nothing less than the world and human existence; therein lay a new form and musical expression of human life and humanity. At the same time, a "new" form of music developed on the basis of new concepts of harmony, resulting in instrumental music of immeasurable diversity and breadth. And finally, vocalism expressing the private feelings

Die Idee der „Aufklärung“ war ein europäisches Phänomen, hervorgegangen aus Widersprüchen und Unerträglichkeiten des Lebens. Der Mensch begann, sein Schicksal und das der Welt, in der er lebte, selbst in die Hand zu nehmen. Die „Vernunft“ des Menschen übernahm die Krone. Das freilich änderte wenig an den alten und bekannten Verhältnissen. Doch bei allem, was geschah, ist erstaunlich, dass in Europa nach Katastrophen immer wieder neue Welt- und Menschenbilder entworfen und zu kultureller Ausprägung gebracht wurden. Es entstand die Oper, Welttheater und Spiel mit Menschen; und damit eine neue Form und musikalische Gestaltungsweise des Menschen und des Menschlichen. Zugleich damit entwickelte sich eine „neue“ Art von Musik, Instrumentalmusik in unermesslicher Vielfalt auf der Grundlage eines neuen harmonischen Denkens; und eine Gesangskultur, die zum Ausdruck bringt, was den Menschen im Inneren bewegt in den Verwirrungen und Unergründlichkeiten des Weltgeschehens und seiner Gefühls- und Empfindungsrealitäten. Orchester wurden ins Leben gerufen,

Musik- und Konzertgesellschaften gegründet, Konzerthäuser gebaut, nicht irgendwohin, wo gerade Platz war, sondern sie bildeten Mittelpunkte des öffentlichen Lebens und bekundeten: Hier schlägt und klingt das Herz der Gesellschaft. Die Macht der Musik ist stark, und nicht zuletzt die Kraft, die unserer Kulturtradition innewohnt. Im gemeinsamen Erleben von Musik entsteht etwas, was erfahrbar macht, dass in uns Menschen eine Sehnsucht und ein Bedürfnis da sind, das Miteinander unter uns in eine soziale und humane Gemeinschaft zu heben, aus der Fesselung durch individuelle Ansichten und Ansprüche herauszutreten und in ein gemeinschaftliches Sein zu wandeln. Unsere symphonische Musikkultur mit allem, was dazu gehört – Orchester, Konzerthäuser, Abonnement, Förder- und Freundeskreise, Vereins- und Gesellschaftsbildungen – ist eine solche Erfindung gewesen im 18. und 19. Jahrhundert und hat bis heute diese Aufgabe, nämlich Gemeinschaften sich bilden zu lassen, die einerseits die Gesellschaft stabilisieren, andererseits aber im Sinne elementarer Seinsfragen dem Leben der

Menschen einen Zugang in Räume ermöglichen, in denen durch Musikerlebnisse die „Welt“ der Menschen – im Äußeren wie in ihrem „Inneren“ – in einem noch anderen Licht erscheint, als wir sie aus dem Alltäglichen kennen. Die Macht der Musik und die ihrer Tradition ist groß – und dies soll sie bleiben. Sie hat sich

of humanity, the roiling innermost realities amidst the confusion and imponderability of the world. Orchestras were founded, societies for music and concerts initiated, concert halls built – not in any random location, but in the midst of public life, testifying to the fact that they formed the beating, resounding heart of society.

The power of music is strong, and not least the power inherent in our cultural tradition. The communal experience of music gives rise to an element enabling us to perceive our longing, our need to create a social and human community, to break the bonds of individual views and interests and transform them into a communal form of existence. Our symphonic music culture with all its attendant phenomena – orchestras, concert halls, subscriptions, circles of friends and funders, associations and societies – is such an invention of the 18th and 19th centuries, and has maintained the same goal to this day: to allow communities to develop which stabilize society, but also to permit human beings to access realms in which music enables our world – in the external, the inner, and the most existential sense – to appear in a different light than the one we are accustomed

durch viele Generationen entwickelt und unzählig vielen Menschen die Existenz zum sinnvollen Leben gemacht. Sie hat so manche Bewährungsprobe bestanden und nicht zuletzt durch ihre gesellschaftliche „Bedeutung“ die Elbphilharmonie in der Form, wie wir sie heute wahrnehmen und erleben, möglich gemacht. Der vielleicht bedeutendste inhaltlich-

to. The power of music and its tradition is great – and it should remain so. It has developed in the course of many generations, lending meaning and sense to the existence of innumerable people. It has withstood many a trial and tribulation. It is not least its social “importance” that has allowed the Elbphilharmonie to be created in the form we perceive and experience today. Perhaps the most significant substantial aspect of “classical music” is its inherent idea, which embodies the spiritual power of humanity. That is what imbues those sumptuous and profound musical worlds of the baroque era and the rise of the bourgeoisie with soul. Presumably it is also this aspect which makes music first brought into the world long ago sound young and fresh, as if a product of our own times, to our ears and our hearts.

Europe’s world, Europe’s history and diversity, its courage and determination to wrestle something from life’s threats, creating a bulwark against them, allow us to pass our lives not in desperation, but in meaningful pursuits. Europe has many stories to tell. It exhibits much horror and incomprehensibility; but Europe never stops speaking through the arts, through music, recounting the special element of humanitas: of human feelings and the immeasurable scope of human creativity.

substanzielle Aspekt der „Klassischen Musik“ ist die ihr eigene und sie bewegende Idee und geistige Kraft der Humanität. Sie ist das, was jenen glanzvollen wie tiefgründigen Musikwelten des Barockzeitalters und des Aufbruchs des Bürgertums die Seele gibt. Dieser Aspekt dürfte es sein, der die oftmals schon vor langer Zeit zur Welt gebrachte Musik immer wieder so jung und lebendig frisch, wie aus unseren Tagen stammend, in unseren Ohren und Herzen klingen lässt. Es ist die Welt Europas, Europas Geschichte und Vielfalt, der Mut und der Wille, den Bedrohungen des Lebens etwas abzurufen und entgegen zu setzen, was das Leben nicht zu einem Sein in Verzweiflung macht, sondern dem Leben einen Sinn gibt. Europa erzählt viele Geschichten, zeigt viel Schreckliches und Nichtzubegreifendes; doch Europa spricht immer und immer wieder durch die Künste und durch die Musik vom Besonderen, was dem Menschen eigen ist, spricht von seinen Empfindungen und der Unermesslichkeit menschlicher Kreativität.

**191. Philharmonische
Konzertsaison**

10 Abokonzerte

2 Sonderkonzerte

Orchester- konzerte

Die Konzertsaison 2018/19

Kontraste, Dialog und polare Werk- und Stilkonfrontationen – das ist der programmatische Leitstern der Saison 2018/19. War die vergangene Saison der musikalischen Porträt-Kunst gewidmet, inszeniert als Hommage an das neue Konzerthaus und die Stadt Hamburg, so wird jetzt der Werk-Radius erheblich erweitert und bietet ein großes und ästhetisch weit gespanntes Spektrum an Orchesterkompositionen.

Es gehört seit Generationen zum Stil und zur Methode unserer Konzertpraxis, sich innerhalb des Verschiedenen und Unterschiedlichen zu bewegen und darin auch zurechtzufinden. „Altes“ gegen „Neues“, Bekanntes gegen Unbekanntes – das ist seit langem Spielthema der Konzertdramaturgie, und dies einfach schon deshalb, weil unsere Musikgeschichte ganz grundsätzlich durch Fortschritt, Entwicklung, durch Brüche und Renaissancen charakterisiert ist. Und spätestens seit dem historistischen 19. Jahrhundert haben wir gelernt, im Vergangenen das Gegenwärtige und das möglicherweise Zukünftige zu hören und zu erleben. Und so reproduzieren wir geradezu

parallel die Erlebniswelten der Kulturgeschichte und machen es uns zur Gewohnheit, das Verschiedene in immer engeren Distanzen zu erleben.

So spielt gleich das 1. Philharmonische Konzert mit Christian Zacharias als Dirigent und als Klaviersolist mit der Gegenüberstellung von „Wiener Klassik“ und „Wiener Schule“: Haydns witzig-lebendige, ja brillante Kunst der Symphonie und Mozarts dramatisch-ernstes Klavierkonzert c-Moll werden konfrontiert mit Arnold Schönbergs 2. Kammer-symphonie, die Anfang des 20. Jahrhunderts, also weit mehr als ein ganzes Jahrhundert später entstanden ist und in dessen eigentümlicher Modernität drei Komponenten des kompositorischen Denkens sich gegenseitig durchdringen: das an der „Klassik“ geschulte und orientierte formale Ordnungsdenken; die Erfahrungen aus einem Klang- und Strukturdenken der Spätromantik, das die Permanenz des Ausdrucks in einer Verdichtung und Verknüpfung der motivischen Elemente sucht; und schließlich die Anstrengung, sich aus den tonalen Rahmenbedingungen des Komponie-

rens zu befreien und in neuartige Ausdrucksbereiche aufzubrechen. Krassere Werkkombinationen im Sinne von ästhetisch konträren musikalischen Stimmungen und Botschaften bieten Konzerte wie das 2. Philharmonische Konzert mit der 4. Symphonie von Charles Ives und Beethovens Violinkonzert. Auch hier wieder die Gegenüberstellung von „klassischer“ Musik und amerikanischer Musik aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Abstrakt gesehen eine gleiche Epochengegenüberstellung wie im ersten Konzert. Doch welch ein Unterschied in der Art und Qualität des Erlebens! Wieder eine andere Programmkonstellation bietet das 3. Philharmonische Konzert, in dem das Wechselbad aus Ligetis „Atmosphères“, Wagners Vorspiel zu *Lohengrin* und Widmanns fulminanter „Con brio“-Komposition dem Bilder- und Empfindungs-szenarium der „Pastoral“-Symphonie von Beethoven konfrontiert ist. Doch hier sind es nicht nur Kontraste, die auffallen. Zugleich gibt es da inhaltlich-thematische Verbindungen und Klammern wie beispielsweise darin, dass Widmanns „Con brio“ eine Beethoven-Reflexion dar-

stellt, freilich vor allem auf die 7. Symphonie von Beethoven bezogen, also in Gehalt und Stimmung zur „Pastorale“ einen starken Kontrast bildet.

Eine wieder andere Programmatik bestimmt das 8. Philharmonische Konzert, wo der „rituelle Abgesang“ und das „Memorial“ aus dem Herzen und der Feder von Pierre Boulez für den verstorbenen Freund, Komponisten und Dirigenten Bruno Maderna der c-Moll-Messe von Mozart vorangestellt wird. Dieser Torso betrifft einen anderen Abschied, nämlich den Bruch im Leben Mozarts, den Abschied vom Vater und von der feudalistisch geprägten Welt Salzburgs. Entstanden in Wien 1782 bezeichnet diese Messe eine Lebenskrise, aber vor allem den konfliktbewussten Ansatz zu einem Neuanfang in der künstlerischen Orientierung.

Kontrast, Dialog, Polarität – dies freilich wollen nicht die einzigen Kriterien sein, nach denen sich die Planungen unserer Konzerte ausrichten. Im Unterschied zur vergangenen Saison, wo allenthalben „klassische“ Werke die Gesamtkonzeption bestimmt haben,



bieten die Konzerte der Saison 2018/19 etliche Gelegenheiten, eher wenig bekannte, gleichwohl bedeutende Kompositionen kennen und schätzen zu lernen. Die 4. Symphonie von Charles Ives, „La Noche de los Mayas“ des Mexikaners Silvestre Revueltas oder die 12. Symphonie von Dmitri Schostakowitsch, komponiert in Erinnerung an Lenin und das Revolutionsjahr 1917, stehen für diese Linie. Es sind allesamt Komponisten, die für die Entwicklung einer symphonisch bestimmten Musikkultur in ihren Heimatländern epochale Leistungen vollbracht haben.

Mehr als die Hälfte der Philharmonischen Konzerte dirigiert Kent Nagano. Die Entwicklung und perspektivische Erweiterung der Konzertprogrammatik und der daran gebundenen Erfahrungen, die stetige Zusammenarbeit mit „seinem“ Orchester und der Kontakt mit dem Hamburger Publikum, den Musikliebhabern und orchestertreuen Anhängern, sind ihm als Musikdirektor ein besonderes, ein Herzensanliegen. Mit Carignani und de Billy werden in Hamburg bestens anerkannte Persönlichkeiten am Pult stehen; vielversprechend sind die Auftritte von Christian Zacharias in der Doppelrolle als Pianist und Dirigent und von dem Europa-Ame-

rikaner Dennis Russell Davies, außerdem von der mexikanischen Dirigentin Alondra de la Parra, deren internationale Laufbahn noch jung ist, freilich eine große künstlerische Zukunft verheißt. Von den Gastsolisten wollen wir hier nur die mit Spannung erwarteten jungen Künstler erwähnen – die französische Cellistin und ECHO-Klassik-Preisträgerin 2017 Camille Thomas und den Österreicher Herbert Schuch am Klavier. Mit viel Neugierde und Vorfreude erwarten wir unseren Konzertmeister Konradin Seitzer, der das Violinkonzert von Felix Mendelssohn-Bartholdy spielen wird.

Dieter Rexroth

1. Philharmonisches Konzert

Joseph Haydn: Symphonie Nr. 91 Es-Dur Hob. I:91

Arnold Schönberg: Kammersymphonie Nr. 2 es-Moll op. 38

Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert c-Moll KV 491

Dirigent und Klavier

Christian Zacharias

Joseph Haydn wird gern als der Erfinder der Symphonie angesehen. Das war er nicht, doch hat er mit seinen über einhundert erhaltenen Symphonien die entscheidenden Grundlagen dazu gelegt, dass die Symphonie sich als Gattung etablieren konnte und zum Herzstück des „Konzerts“ wurde. Das Besondere dabei ist die Originalität, die uns aus seinen Symphonien anspricht. Ähnlich liegt der Sachverhalt bei Mozarts Klavierkonzerten. Hier waren Bach und die Söhne Carl Philipp Emanuel und Johann Christian echte Initiatoren, doch Mozart hat dieser Gattung dann zu einer Größe verholfen, die kaum glaubhaft, aber Tatsache ist. Welche Vielfalt, welche Spiele zwischen Hell und Dunkel, welche Spannungsfülle zwischen Drama und lyrischer Poesie! 120 Jahre später betritt ein Komponist die Szene und wird diese mächtig aufwirbeln – Arnold Schönberg. 1906, direkt nach der 1. Kammersymphonie op. 9 ging er an die Arbeit. Beendet hat er seine Zweite schließlich 1940 im amerikanischen Exil in Form eines „vollendeten Torso“, eine Musik, die zugleich in die Zukunft und in die Vergangenheit schaut.

16. September 2018, Elbphilharmonie, 16.00 Uhr

17. September 2018, Elbphilharmonie, 20.00 Uhr

18. September 2018, Friedrich-Ebert-Halle Harburg, 20.00 Uhr

2. Philharmonisches Konzert

Charles Ives: Symphonie Nr. 4 für Chor und Solo-Klavier

Ludwig van Beethoven: Violinkonzert D-Dur op. 61

Dirigent Kent Nagano	Klavier Christoph Grund	Choreinstudierung Martin Steidler
Violine Viktoria Mullova	Audi Jugend- chorakademie	Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Eine Vaterfigur war er – dieser Charles Ives. Er war der Begründer einer eigenständigen amerikanischen Musikkultur und ist hierzulande noch bei weitem nicht ausreichend anerkannt. Sein großes Œuvre entstand gleichsam als Nebenbeschäftigung: Ives war nämlich trotz seines Musikstudiums Versicherungsmakler, und erfolgreich noch dazu. Ives ist ein Sonderfall, und man wundert sich, was man alles in seinen Werken hört. Er nimmt in seiner Musik vieles von dem vorweg, was man in Europa erst nach dem 2. Weltkrieg entdeckt hat. Vor allem das Collagenhafte, die Mischungen, Überlagerungen und Konfrontationen von seriösen Ausdruckshaltungen und Populärem, die Polyphonie der Stimmungen und Haltungen haben in seinen Partituren zu geradezu theatralischen Szenarien geführt. In der Pluralität der musikalischen Ereignisse, ähnlich der Vielfalt und bunten Gleichzeitigkeit im Lebensgeschehen, spiegelt sich der amerikanische Transzendentalismus. Dieser hat den Komponisten sehr stark beeinflusst und geprägt; und er ist es, der den utopischen Charakter seiner Musik ausmacht.

7. Oktober 2018, Elbphilharmonie, 11.00 Uhr

8. Oktober 2018, Elbphilharmonie, 20.00 Uhr

3. Philharmonisches Konzert

György Ligeti: Atmosphères

Richard Wagner: Vorspiel zu *Lohengrin*

Jörg Widmann: Con brio – Konzertouvertüre für Orchester

**Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr. 6
F-Dur op. 68 „Pastorale“**

Dirigent

Kent Nagano

Ein musikalisches Szenarium aus Welt und Natur, aus Träumen und Wirklichkeiten, aus Empfindungen und Wahrnehmungen. Ein Gang durch unsere moderne Musik- und Konzertgeschichte von Beethoven über Wagner, Ligeti bis Jörg Widmann, dem Komponisten des Oratoriums ARCHE, mit dem das Philharmonische Staatsorchester im Januar 2017 in der neuen Elbphilharmonie seine Reise in die Zukunft angetreten hat. Flügelschläge ewigen Wandels. Immer Verwandlung! Dies ist unser Schicksal, und ist unsere Geschichte. Mit „gemischten Gefühlen“ leben wir im Hier und Dort, im Heute und Gestern und auch im Morgen. Kaum jemals, dass ein Komponist gleichzeitig in so unterschiedliche Richtungen menschlicher Verortung gedacht hat wie Beethoven im Fall der 5. und 6. Symphonie, die gleichzeitig entstanden sind. In der „Empfindung“ vermittelt sich das, was uns zusammenhält: die Natur und unser Schicksal. Natur ist dabei nicht nur als göttlicher Zusammenhang der Dinge zu verstehen, sondern auch als menschliche Natur, als Walten des persönlichen Schicksals, das uns in abertausende Möglichkeiten von Begegnungen und Ereignissen führt.

4. November 2018, Elbphilharmonie, 11.00 Uhr

5. November 2018, Elbphilharmonie, 20.00 Uhr

4. Philharmonisches Konzert

Igor Strawinsky: Pulcinella Suite

Camille Saint-Saëns: Violoncellokonzert Nr. 1 a-Moll op. 33

Silvestre Revueltas: La Noche de los Mayas

Dirigentin

Alondra de la Parra

Violoncello

Camille Thomas

Zusammen mit Carlos Chávez war Silvestre Revueltas der Komponist Mexikos, der in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts dem Musikleben seiner Heimat zu einer dynamischen Entwicklung verholfen hat. In der Musik von Revueltas lebt die Seele Mexikos – nicht in dem Sinne, dass hier mexikanische Folklore zitiert und verarbeitet würde. Nein, seine Musik ist der Widerhall und Ausdruck seines Inneren, seines mexikanischen Charakters, wie er ihn in sich und in dem erlebt, was ihn umgibt: in der Straßenmusik, auf Festen und Märkten, in den Landschaften der Heimat und in den gedanklichen und erfüllten Zeitreisen in die Vergangenheiten, in Gewohnheiten und Bräuche der Menschen. „Ich mag alle Arten von Musik“, hat er einmal gesagt. Ähnliches könnte Strawinsky gesagt haben, an dessen „Le Sacre du Printemps“ die 1939 entstandene Filmkomposition „La Noche de los Mayas“ entfernt erinnert. In Revueltas` Bekenntnis offenbart sich eine humanistische Gesinnung, aus der die Verschmelzung von nationaler Haltung und Modernität originell, kraftvoll lebendig und wie natürlich hervorquillt.

16. Dezember 2018, Elbphilharmonie, 11.00 Uhr

17. Dezember 2018, Elbphilharmonie, 20.00 Uhr

Silvesterkonzert

Toshio Hosokawa: Introdution I und II aus *Stilles Meer*

**Johann Sebastian Bach: Suite für Orchester
Nr. 3 D-Dur BWV 1068**

**Johannes Brahms: Motette „Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen?“ für Chor a cappella und Motette
„O Heiland, rei die Himmel auf“**

Edgard Varèse: Octandre für acht Instrumente

**Wolfgang Amadeus Mozart: Missa brevis C-Dur
„Spatzenmesse“ KV 220**

Dirigent Kent Nagano	Tenor Manuel Günther	Harvestehuder Kammerchor	Philharmonisches Staatsorchester Hamburg
Sopran Marie-Sophie Pollak	Bass Felix Schwandtke	Einstudierung und Leitung Edzard Burchards	
Mezzosopran Ida Aldrian			

Es ist so: das Elend, das Schreckliche, das Unerträgliches im Leben – oder vielleicht gar des Lebens – bildet die Matrix, die Tiefenschicht des Schönen. Das macht das Schöne, das wir so gerne festhalten wollen, so fragil und verletzlich. Und wir spüren die Ambivalenz im Verhältnis zwischen dem Schönen und dem Schrecklichen; und wir haben Angst, es könnte das Schöne uns weggenommen werden und verschwinden. Wahre Schönheit wie die der Musik von Bach oder Mozart hält dem Schrecklichen nicht nur stand, sie lässt es in sich, in seine „Einheit“ hinein und lässt sich aufbrechen. Deshalb das Weinen im Erleben des Schönen und des Glücks.

31. Dezember 2018, Elbphilharmonie, 11.00 Uhr

5. Philharmonisches Konzert

Johannes Brahms: Klavierkonzert Nr. 1 d-Moll op. 15

Johannes Brahms: Symphonie Nr. 4 e-Moll op. 98

Dirigent

Kent Nagano

Klavier

Herbert Schuch

„Er war stark und willensfest“, aber auch sehr verschlossen. Er tat vieles mit Ironie oder Sarkasmus ab und versteckte sein Inneres hinter einem selbst den Freunden rätselhaften Verhalten. Wer war er, dieser Johannes Brahms, der aus seiner Kindheit so manchen düsteren Schatten auf seinem Gemüt erlebt hat? Dies soll ihn zu der Anmerkung veranlasst haben: „Die Leute sagen immer, ich sei grob und taktlos. Woher soll ich denn den Takt gelernt haben? Ich habe in meiner Jugend in den Matrosenkneipen spielen müssen, um nicht zu verhungern, dabei lernt man nichts Gutes.“ Brahms neigte vielleicht gerade aufgrund solcher Erfahrungen zu einer Flucht in eine innere Welt. Immer wieder hat er diese zu durch- und aufzubrechen versucht, wie wir das aus der Dramatik seiner Musik entnehmen. Doch bezeichnend ist schon der Tagebucheintrag von Clara Schumann aus dem Jahre 1854: „Er spricht fast gar nicht, oder tut er es zuweilen, so geschieht es so leise, dass ich es nicht verstehen kann. Er hat gewiss eine geheime innere Welt – er nimmt alles Schöne in sich auf und zehrt nun innerlich davon.“

13. Januar 2019, Elbphilharmonie, 11.00 Uhr

14. Januar 2019, Elbphilharmonie, 20.00 Uhr

6. Philharmonisches Konzert

Franz Liszt: Orpheus - Symphonische Dichtung Nr. 4

Maurice Ravel: Klavierkonzert G-Dur

**Josef Suk: Ein Sommermärchen
Symphonische Dichtung op. 29**

Dirigent

Bertrand de Billy

Klavier

Lucas Debargue

„Der Engel des Todes, der über euch eingesetzt wurde, wird euch abberufen.“ (Koran, Sure 32)

Ärmlichen Verhältnissen entstammend wurde früh Josef Suks Ausnahmebegabung erkannt, insbesondere von Antonín Dvořák, der sein Lehrer wurde – und auch sein Schwiegervater. Doch 1904/05, innerhalb eines Jahres, schlug das Schicksal zu. Der Schwiegervater starb und dann verlor Josef Suk auch seine noch junge Frau Ottilie. Das Trauma war für Suk der Durchbruch zum reifen Komponisten. Er komponierte die 5-sätzigige Symphonie „Asrael“ op. 27, in ihrer Dramatik an Mahlers Musiksprache erinnernd. Der Todesengel Asrael scheint über dieser Musik zu schweben, ja scheint sie zu durchdringen. Wenig später entstand „Ein Sommermärchen“ op. 29, ebenfalls wie „Asrael“ in fünf Teilen, doch in ihrer impressionistisch leuchtenden Klangsinlichkeit, in Art und Charakter ganz anders; nämlich den Weg suchend aus wirren Trugbildern und wilden Tumulten in hellere und freundliche Zonen. In der Natur, in nächtlich-friedvoller Welt wenden sich die Albträume in Sehnsuchtsklänge, in Hoffnungen und Stimmen des Lebens und der Liebe!

10. Februar 2019, Elbphilharmonie, 11.00 Uhr

11. Februar 2019, Elbphilharmonie, 20.00 Uhr

7. Philharmonisches Konzert

Giuseppe Verdi: Quattro pezzi sacri

Gustav Mahler: Symphonie Nr. 4 G-Dur

Dirigent	Sopran	MDR Rundfunkchor	Philharmonisches
Paolo Carignani	Solist des Tölzer		Staatsorchester
	Knabenchores		Hamburg

„Es ist die Heiterkeit einer höheren, uns fremden Welt darin, die für uns etwas Schauerlich-Grauenvolles hat. Im letzten Satz (im ‚Himmlichen Leben‘) erklärt das Kind, welches im Puppenstand doch dieser höheren Welt schon angehört, wie alles gemeint ist.“ Dies sagte Gustav Mahler im Jahr 1901, dem Todesjahr von Giuseppe Verdi über die *Quattro pezzi sacri*. Dieser Verdi hatte seinen Ruhm den Opern zu verdanken. Doch am Ende seines Lebens kehrte er zur Kirchenmusik zurück. Das hatte sicher auch etwas mit Verdis religiösem Glauben zu tun. Doch ebenso wichtig schien ihm das Eintauchen in die Geschichte der europäischen Musik gewesen zu sein. Immerhin hatte Verdi schon 1871 in einem Brief geschrieben: „Kehrt zum Alten zurück, es wird ein Fortschritt sein.“ Bemerkenswert, dass diese „pezzi sacri“ als einzelne Kompositionen im zeitlichen Umfeld von *Falstaff* (1893) entstanden sind. Das verrät einen Blick auf Welt und Leben, der etwas Träumerisches hat, was ihn Mahler in seiner 4. Symphonie verwandt macht. Es geht um ein anderes Leben, um Leben in Frieden und versöhnlich-innige Harmonie, es geht um „ernste milde Heiterkeit“.

17. März 2019, Elbphilharmonie, 11.00 Uhr

18. März 2019, Elbphilharmonie, 20.00 Uhr

8. Philharmonisches Konzert

Pierre Boulez: Rituel in memoriam Bruno Maderna

Wolfgang Amadeus Mozart: Große Messe in c-Moll KV 427

Dirigent Kent Nagano	Sopran 2 Marie-Sophie Pollak	Bass Dominik Köninger	Philharmonisches Staatsorchester Hamburg
Sopran 1 Lydia Teuscher	Tenor Sebastian Kohlhepp	ChorWerk Ruhr	
		Choreinstudierung Alexander Lüken	

Rituel – eine Zeremonie der Erinnerung an den Freund Bruno Maderna, den Komponisten und Dirigenten. Immer die gleichen Formeln, und dennoch ein Wandel der Umrisse und Perspektiven; eine Zeremonie des Erlöschens, ein Ritual des Verschwindens und des Überlebens. Die Messe – christlich-katholische Liturgie aus uralten Zeiten, durch die Jahrhunderte hindurch gepflegt, immer wieder neu entdeckt und neu zur Sprache gebracht, neu gedacht im Alten. In der Wiener Klassik bei Mozart ein „Zwischenreich“, denken wir an die Torso gebliebene c-Moll-Messe. Ein Lebensabschnitt war zu Ende gegangen 1782, der Abschied von Salzburg, vom Vater, von Abhängigkeiten und Hörigkeit wird in einer festlich-dramatischen Zeremonie der katholischen Kirche – nein: nicht zu Grabe getragen, sondern mit einem Ernst begangen, in dem die Erfahrung von Welt- und Lebensdimensionen mitschwingt, die für einen Augenblick alles zum Schweigen bringt. Welches waren diese Erfahrungen, die Mozart dazu bewogen haben, diese Messe nicht zu vollenden? Fast zehn Jahre später sollte sich dies im Falle der Totenmesse wiederholen.

14. April 2019, Elbphilharmonie, 11.00 Uhr

15. April 2019, Elbphilharmonie, 20.00 Uhr

Sonderkonzert Musikfest

György Ligeti: Requiem

Gustav Mahler: Symphonie Nr. 2 c-Moll „Auferstehungssymphonie“

Dirigent Kent Nagano	Sopran Sarah Wegener	Arnold Schoenberg Chor Wien Choreinstudierung	Staatschor Latvija Choreinstudierung Maris Sirmais
	Alt Gerhild Romberger	Erwin Ortner	Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Im Rahmen des Internationalen Musikfests Hamburg

Der Tod – ein Lebensthema durch und durch! Immer ist er da, auch wenn wir ihn nicht spüren. Und es braucht keinen geistlichen Zugang, um sich Fragen zu stellen, die große Frage dazu: „Was ist dieses Leben – und dieser Tod?“ Ligetis Requiem, basierend auf der katholischen Liturgie, entstand 1963 bis 65 schon bald nach seinem epochalen Werk „Atmosphères“. „Mein Requiem ist nicht liturgisch. Ich bin nicht katholisch, ich bin jüdischer Herkunft, gehöre aber keiner Religion an. Ich habe den Text des Requiems wegen seiner Bilder der Furcht, der Angst vor dem Tod und des Endes der Welt verwendet.“ Die Bildkraft seiner Musik steht der Musik von Gustav Mahler nahe. Mahler hatte im Finale seiner 2. Symphonie eine apokalyptische Vision des Jüngsten Tages vor Augen. Doch die wollte er nicht im Sinne eines Weltenendes begreifen, sondern vielmehr als Appell, dem Leben neu sich zu stellen und damit auch dieser existentiellen Frage: „Was ist dieses Leben – und dieser Tod? Gibt es für uns eine Fortdauer? Ist dies alles nur ein wüster Traum, oder hat dieses Leben und dieser Tod einen Sinn?“ (Gustav Mahler)

27. April 2019, Elbphilharmonie, 20.00 Uhr

9. Philharmonisches Konzert

**Ludwig van Beethoven: Leonoren-Ouvertüre
Nr. 2 op. 72a**

Felix Mendelssohn Bartholdy: Violinkonzert e-Moll op. 64

**Dmitri Schostakowitsch: Symphonie Nr. 12 d-Moll op. 112
„Das Jahr 1917“**

Dirigent

Dennis Russell Davies

Violine

Konradin Seitzer

Als 1961 Schostakowitschs 12. Symphonie in Leningrad zum ersten Mal erklang, da war die sozialistische Revolution von 1917 längst Geschichte. Man lebte mit den Folgen, die für viele, die an die Revolution geglaubt hatten, einen Verrat an dem bedeuteten, was man sich davon versprochen hatte. In seinen Symphonien hat Schostakowitsch zur Sprache gebracht, was seit 1917 den Menschen in der Sowjetunion widerfahren war an Leid und Elend; vor allem aber auch, was er selbst als Mensch und von Glauben und Hoffnungen bewegter Musiker und Künstler in dieser „neuen“ Welt erlebte. Symphonisches Thema in Schostakowitschs Musik ist die Entlarvung des Bösen, die zugleich und sehr wesentlich eine Verteidigung des Menschen ist. Den Kräften des Bösen, die gewaltsam in die menschliche Welt einbrechen und diese zu zerstören drohen, wird eine mächtige Reaktion entgegengesetzt – die Macht der Humanität, als zorniger und kämpferischer Protest, als Kostbarkeit des Schönen, die im ästhetischen Erleben eine ethische Befriedigung hervorruft und dem Leben des Menschen Augenblicke von Erfüllung schenkt.

19. Mai 2019, Elbphilharmonie, 11.00 Uhr

20. Mai 2019, Elbphilharmonie, 20.00 Uhr

10. Philharmonisches Konzert

Olivier Messiaen: Quartett für das Ende der Zeit

Anton Bruckner: Symphonie Nr. 9 d-Moll WAB 109

Dirigent	Klavier	Klarinette
Kent Nagano	Elisaveta Blumina	Rupert Wachter
	Violine	Violoncello
	Joanna Kamenarska	Thomas Tyllack

Musik aus deutscher Gefangenschaft 1941 - Vom Ende der Zeiten
 „Und ich sah einen andern starken Engel vom Himmel herabkommen, mit einer Wolke bekleidet und der Regenbogen auf seinem Haupt und sein Antlitz wie die Sonne und seine Füße wie Feuersäulen. Und er setzte seinen rechten Fuß auf das Meer und den linken auf die Erde ... Und der Engel, den ich stehen sah auf dem Meer und auf der Erde, hob seine rechte Hand auf zum Himmel und schwor bei dem, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit: Es soll hinfort keine Zeit mehr sein, sondern in den Tagen, wenn der siebente Engel seine Stimme erheben und seine Posaune blasen wird, dann ist vollendet das Geheimnis Gottes.“ Aus der Offenbarung des Johannes Kapitel 10, Vers 1 - 7.
 Anton Bruckner hat seine neunte, seine letzte Symphonie nicht vollenden können. War er zu weit gegangen, wenn er das Werk dem „lieben Gott“ widmen wollte? Was steckte dahinter? Wollte er Gott gnädig stimmen? Oder glaubte er, dem Geheimnis Gottes näher kommen zu können? Was sollte das Finale über den „Abschied“ des Adagios hinaus noch aufdecken und zur Sprache bringen? Verweigerte sich Gott vielleicht gar und wollte Geheimnis bleiben?

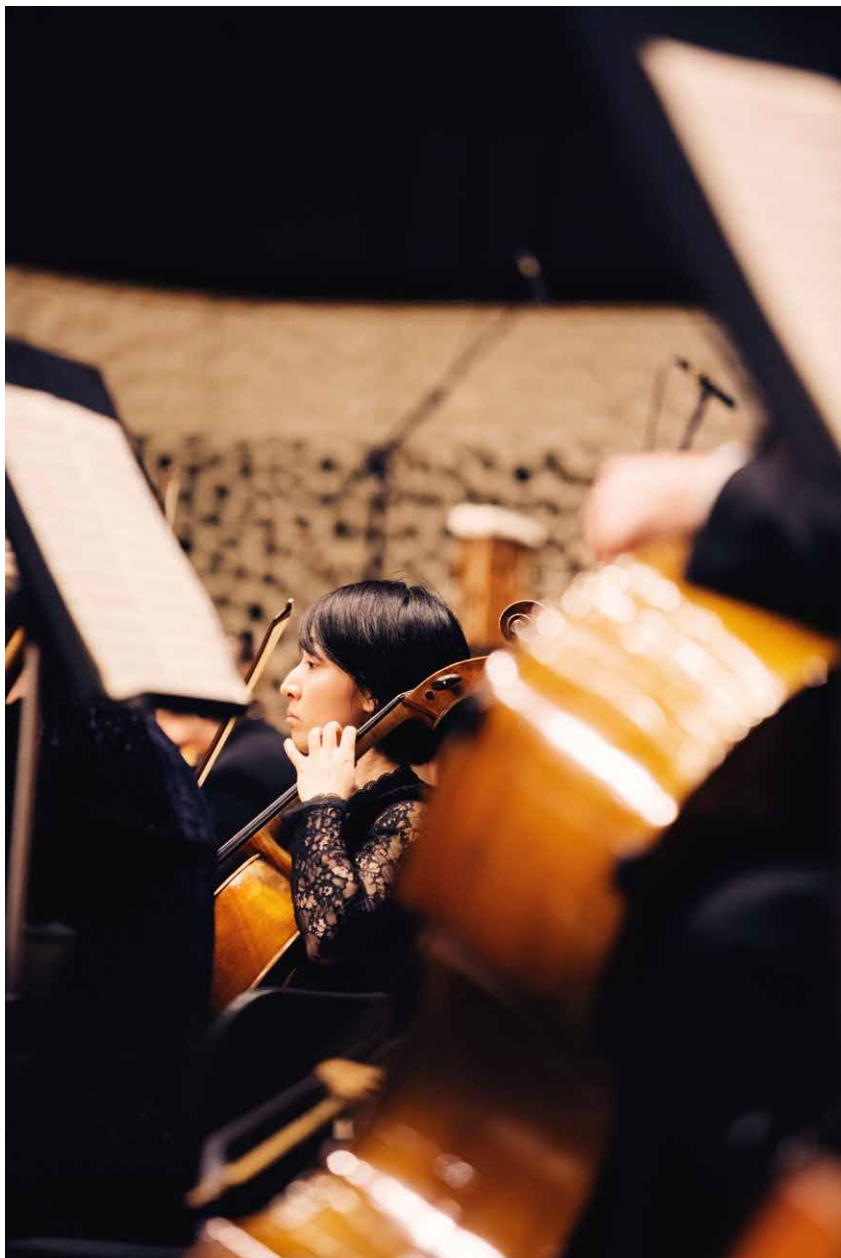
23. Juni 2019, Elbphilharmonie, 16.00 Uhr

24. Juni 2019, Elbphilharmonie, 20.00 Uhr













Kammerkonzerte

51. Kammerkonzertsaison

6 Abokonzerte

1 Sonderkammerkonzert

Philharmonische Kammerkonzerte: Feinsinnig und inspirierend

Neben den zahlreichen Opern- und Ballettabenden in der Hamburgischen Staatsoper und den Philharmonischen Konzerten in der Elbphilharmonie präsentieren sich die Musikerinnen und Musiker des Staatsorchesters in den Philharmonischen Kammerkonzerten in sehr persönlicher Form.

Für jeden Musiker ist Kammermusik gewissermaßen die Essenz der Musik. Jeder Mitspieler ist wichtig und gleichberechtigt. Auch in der dichtesten Klangstruktur lässt sich jedes einzelne Instrument klar erkennen. Hier wird nicht nur das Aufeinanderhören, das Reagieren und Balancieren trainiert, man entwickelt vor allem gemeinsam eine musikalische Vorstellung. Auch in dieser Saison gibt es wieder Querverbindungen zu den Philharmonischen Konzerten. So finden sich beispielsweise die Komponisten Arnold Schönberg und Charles Ives auch in den Programmen der Kammerkonzerte wieder.

Darüber hinaus stehen prominente Gäste auf der Bühne der Elbphilharmonie: Erstmals wird Jan Philipp Reemtsma als Rezitator in den Philharmonischen Kammerkonzerten in Erscheinung treten.

Dazu hat der Komponist Steffen Wolf eine neue Rezitationsmusik zu Christoph Martin Wielands Versdichtung „Der Vogelsang“ von 1778 komponiert.

In einem Sonderkammerkonzert wird der Tenor Klaus Florian Vogt mit der „Schönen Müllerin“ einen der wichtigsten Liederzyklen der Romantik zur Aufführung bringen. Der ehemalige Hornist des Orchesters wird dabei eine neue Bearbeitung des renommierten Arrangeurs Andreas N. Tarkmann singen. Hier wird das Klavier durch eine von Franz Schubert selbst kreierte Oktett-Besetzung ersetzt.

Die Bandbreite der Kammerkonzerte zeigt verschiedene Facetten von mediterraner Couleur bis zu ausgewählten Raritäten der Klassik und Romantik, darunter Kompositionen für Bläser- oder Streichquintett von William Edmondstone Duncan, Hans Huber, Giovanni Bottesini und George Onslow.

Freuen Sie sich auf besondere Momente in der Elbphilharmonie mit den Musikerinnen und Musikern des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg! (Stefan Schäfer)

1. Kammerkonzert

Ernst von Dohnányi: Serenade für Streichtrio C-Dur op. 10

Arnold Schönberg: Streichtrio op. 45

**Wolfgang Amadeus Mozart: Divertimento für Streichtrio
Es-Dur KV 563**

Violine

Hibiki Oshima

Violoncello

Thomas Tyllack

Viola

Naomi Seiler

Dohnányis Serenade op. 10 ist in ihrer kompositorischen Meisterschaft mit den Streichtrios von Mozart und Beethoven vergleichbar. Bedenkt man, mit welcher Spielfreude und klanglicher Fantasie das Stück entworfen ist, so erscheint der Aufwand an kompositorischer Kunst hinter der spielerischen Fassade umso bemerkenswerter. Das zweite Trio ist Schönbergs op. 45. In diesem Werk verarbeitete der Komponist die Grenzerfahrung seines eigenen Infarkts musikalisch. Thomas Mann gestand er, das Stück stelle seine Krankheit und die ärztliche Behandlung dar. Die extreme Dichte der musikalischen Verläufe, verbunden mit der streng zwölftönigen Kompositionsweise, macht das Trio bis heute zu einem äußerst selten gespielten Werk. Mozarts Divertimento KV 563 schließlich ist eines seiner letzten Kammermusikwerke und das einzige Trio, das er je schrieb. Die Ernsthaftigkeit und der hohe kompositorische Anspruch dreier gleichberechtigter Stimmen animieren zu Höchstleistungen. (Naomi Seiler)

23. September 2018, Elbphilharmonie, Kleiner Saal, 11.00 Uhr

2. Kammerkonzert

Joseph Haydn: Streichquartett B-Dur op. 33,4

Charles Ives: Streichquartett Nr. 2

Alexander von Zemlinsky: Streichquartett Nr. 2 op. 15

Violine

Katharina Weiß

Viola

Bettina Rühl

Violine

Stefan Herrling

Violoncello

Clara Grünwald

Der Amerikaner Charles Ives schrieb sein „besseres“ zweites Streichquartett „aus Protest gegen die Banalisierung und Verweichlichung der Streichquartettmusik“, so der Komponist. Das Werk beschreibt Aktionen zwischen vier Männern, die sich unterhalten, streiten, vertragen – eine Modernisierung der Goethe'schen Beschreibung der Königsdisziplin Streichquartett: „vier vernünftige Leute unterhalten sich ...“. Als Vorreiter der Avantgarde bringt Ives in seiner Musik eine Gesellschaft ohne Schranken und Repressionen zum Ausdruck. In Europa komponierte Zemlinsky etwa zeitgleich sein zweites Streichquartett. Der von Franz Werfel als „Urmelodiker“ bezeichnete und für „diese Wärme, diesen nur ihm eigenen Überschwang“ gelobte Komponist stand zwischen Tradition und Fortschritt. Er gilt als Romantiker und war doch Impulsgeber für die Entwicklung der Zweiten Wiener Schule um Schönberg. Mit dem eröffnenden Streichquartett von Haydn gehen wir zurück zur Quelle: in die Anfangsphase der Gattungsgeschichte. (Bettina Rühl)

21. Oktober 2018, Elbphilharmonie, Kleiner Saal, 11.00 Uhr

3. Kammerkonzert

Joaquín Turina: Klavierquartett a-Moll op. 67

Alberto Ginastera: Streichquartett Nr. 2 op. 26

Gabriel Fauré: Klavierquintett Nr. 2 c-Moll op. 115

Violine	Viola	Klavier
Joanna Kamenarska	Thomas Rühl	Anne von Twardowski
Violine	Violoncello	
Hibiki Oshima	Yuko Noda	

Paris Anfang des 20. Jahrhunderts: Joaquín Turina trifft nach der Uraufführung eines seiner stark an französischer Musik orientierten Werke auf Isaac Albéniz. Dieser erkennt das Talent des jungen Spaniers und ermutigt ihn, sich intensiver mit der Musik seiner Heimat, der andalusischen Folklore zu beschäftigen. In seinem Klavierquartett kommt sein spanisches Profil nun voll und ganz zur Geltung. Auch der argentinische Komponist Alberto Ginastera wurde von der Musik seines Landes, der argentinischen Pampa beeinflusst. In seinem zweiten Streichquartett ist das rhythmische Moment, das in argentinischen Tänzen wurzelt, deutlich spürbar. Im zweiten Teil des Konzerts geht es mit Gabriel Faurés zweitem Klavierquintett zurück ins Frankreich der 20er Jahre. Trotz nahezu vollständiger Taubheit ist Fauré ein Werk gelungen, welches genauso von jugendlicher Leidenschaft und Frische durchdrungen ist wie einer ausgewogenen Ruhe und Gelassenheit. (Anne von Twardowski)

9. Dezember 2018, Elbphilharmonie, Kleiner Saal, 11.00 Uhr

4. Kammerkonzert

Steffen Wolf: Der Vogelsang. Rezitationsmusik für Streichquartett zu „Der Vogelsang oder Die drey Lehren“ von Christoph Martin Wieland

Auftragskomposition der Hamburger Stiftung
zur Förderung von Wissenschaft und Kultur

Ludwig van Beethoven: Streichquartett Nr. 14 cis-Moll op. 131

Rezitation	Kizuna-Quartett:	Violine	Viola
Jan Philipp Reemtsma		Mitsuru Shiogai	Minako Uno-Toll- mann
		Violine	Violoncello
		Hedda Steinhardt	Markus Tollmann

Der bedeutende Wieland-Forscher Jan Philipp Reemtsma tritt im „Vogelsang“ als Rezitator in einen spannungsreichen Dialog mit dem Hamburger Kizuna-Quartett. In der brillanten Verserzählung trifft der steinreiche, tumbe Hans auf einen zaubermächtigen Vogel, dessen Gesang von unerhörter Schönheit ist. Hans fängt ihn und will ihn dem König schenken, in der Erwartung reich belohnt zu werden. Er lässt den Vogel jedoch frei, als dieser ihm drei goldene Lehren verspricht, die ihn zum reichsten Manne überhaupt machen würden. Am Ende verliert Hans alles und ihm bleibt nichts als dürrer Sand. Wielands poetische Naturschilderungen, seine scharfe Ironie, sein Wortwitz und vor allem das hoch emotionale (und aktuelle) Streitgespräch zwischen Hans und dem subversiven Zaubervogel – all das wird musikalisch wirkungsvoll gedeutet. Im zweiten Teil des Konzertes erleben wir Beethovens gewaltige Dispositionskunst, wie sie nur seinen späten Quartetten eigen war, in eben jenem Werk dieser Gattung, das Beethoven als sein bedeutendstes erachtete. (Markus Tollmann)

20. Januar 2019, Elbphilharmonie, Kleiner Saal, 11.00 Uhr

5. Kammerkonzert

**William Edmondstone Duncan: Quintett
für Klavier und Bläser op. 38**

**Nikolai Rimski-Korsakow: Quintett B-Dur
für Klavier und Bläser**

Hans Huber: Quintett für Klavier und Bläser op. 136

Flöte	Fagott	Klavier
Vera Plagge	Olivia Comparot	Frank Dupree
Klarinette	Horn	
Patrick Hollich	Pascal Deuber	

Die frühe Karriere des britischen Komponisten Edmondstone Duncan wurde im ausgehenden 19. Jahrhundert von der High Society belächelt, später wandte er sich selber ab. Doch seine Liebe zur Poesie wie zu einer in höchstem Maße ehrlichen musikalischen Kunst sind uns in zahlreichen Messen, Opern, Liedern, Kammermusiken und Büchern erhalten (von der „Geschichte des Weihnachtsliedes“ bis zur „Enzyklopädie über musikalische Begriffe“). Mit seinem Quintett kommt eines dieser bemerkenswerten Unikate zu Gehör. Das folgende Quintett von Rimski-Korsakow entstammt einer Dürreperiode in seinem Schaffen, fiel bei einem Wettbewerb durch und erlangte doch prompt die Gunst des Publikums. Der klassische Stil Beethovens trifft hier auf typisch russische Kompositionstechniken. Den Abschluss bildet das Quintett des Schweizer Hans Huber, das zur Uraufführungszeit Anfang des 20. Jahrhunderts in der Neuen Zürcher Zeitung als „meisterhaft“, mit „frischem und kräftigem Jugendfrohmüt“ geehrt wurde, samt „tieferer Bedeutung“. (Pascal Deuber)

24. Februar 2019, Elbphilharmonie, Kleiner Saal, 11.00 Uhr

Sonderkammerkonzert

Franz Schubert: Die schöne Müllerin Liederzyklus op. 25, D 795

bearbeitet für Tenor und Kammerensemble von Andreas N. Tarkmann

Tenor	Klarinette	Violine	Violoncello
Klaus Florian Vogt	Alexander Bachl	Annette Schäfer	Thomas Tyllack
	Fagott	Violine	Kontrabass
	Olivia Comparot	Mette Tjørby Korneliusen	Stefan Schäfer
	Horn	Viola	
	Bernd Künkele	Naomi Seiler	

„Die schöne Müllerin“ gehört zu den wichtigsten Liederzyklen der Romantik. Geschildert wird eine Liebesbeziehung vom schwärmerisch-verliebten Anfang bis zu ihrem tragisch-unerfüllten Ende. Klaus Florian Vogt wird diese 20 Lieder nicht in der üblichen Fassung mit Klavier singen, sondern in einer neuen Bearbeitung. Das Klavier ist durch eine von Schubert selbst kreierte Oktett-Besetzung mit Klarinette, Fagott, Horn, zwei Violinen, Viola, Violoncello und Kontrabass ersetzt. Diese neu instrumentierte Begleitung sorgt nicht nur für ein reicheres Klangfarbenspektrum, sondern wertet den Instrumentalpart als kammermusikalischen Handlungsträger so stark auf, dass der bekannte Liederzyklus nun aus einer anderen, ungewohnten Perspektive erlebt wird. Instrumentale Einschübe aus anderen Werken Schuberts erweitern den Zyklus zu einem komplexen kammermusikalischen Werk für Tenor und ein „Schubert-Oktett“. Klaus Florian Vogt und Musiker des Philharmonischen Staatsorchesters Hamburg lassen sich auf dieses wunderbar anspruchsvolle Schubert-Abenteuer ein! (Andreas N. Tarkmann)

24. März 2019, Elbphilharmonie, Kleiner Saal, 11.00 Uhr

6. Kammerkonzert

Giovanni Bottesini: Großes Streichquintett c-Moll op. 99

Darius Milhaud: Quintett Nr. 2 op. 316

**George Onslow: Streichquintett Nr. 15 c-Moll op. 38
„The Bullet“**

Violine	Viola	Kontrabass
Daria Pujanek	Stefanie Frieß	Franziska Kober
Violine	Violoncello	
Mette Tjørby Korneliusen	Brigitte Maaß	

Eine musikalische Reise mit Einblicken in die Musik des französischen Beethovens, der italienischen Romantik und der französischen Musik des 20. Jahrhunderts. Als Kontrabassvirtuose und Komponist wurde Bottesini früh bekannt. Sein Quintett für fünf Streicher ist eine Rarität der Romantik. In Milhauds zweitem Quintett hören wir seine Leidenschaft für das Reisen. Die unterschiedlichen Länder haben seinen Musikstil geprägt: von der brasilianischen Volksmusik bis zum amerikanischen Jazz. Wir schließen unser Konzert mit dem Kugelquintett „The Bullet“ von George Onslow. In manchen Kreisen gilt er als „französischer Beethoven“. Dies hat nicht nur damit zu tun, dass sich Onslow an der Wiener Klassik orientierte. Auch hatten beide ihre Taubheit gemein. Onslows Taubheit war einer Kugel bei einem Jagdunfall geschuldet. Zeitlebens blieb diese Kugel inoperabel in seinem Hals stecken. Der Unfall geschah während „The Bullet“ entstand und so bekam jeder Satz seine eigene Bezeichnung: Schmerz, Fieber und Delirium, Rekonvaleszenz und Heilung. (Franziska Kober)

26. Mai 2019, Elbphilharmonie, Kleiner Saal, 11.00 Uhr



Auf neuen Wegen

**Philharmonische Akademie
Musik und Wissenschaft**

Philharmonische Akademie

Kent Nagano hat die „Philharmonische Akademie“ zu Beginn seiner künstlerischen Verantwortung für das Philharmonische Staatsorchester im Jahr 2015 begründet. Sie eröffnet den Musikerinnen und Musikern des Staatsorchesters neben den Philharmonischen Konzerten, Kammerkonzerten, Opern- und Ballettvorstellungen einen zusätzlichen musikalisch-künstlerischen Bereich: In den Akademie-Konzerten musizieren sie in kleineren und größeren Ensembles bis hin zum Kammerorchester. Die künstlerisch-inhaltliche Orientierung der Akademiekonzerte in der Spielzeit 2018/19 bildet das Werk von Wolfgang Amadeus Mozart. Seine Musik wird im Mittelpunkt stehen, gekoppelt mit einem Konzert des „Klangforum Wien“, das sich bekanntermaßen mit Musik der Moderne und Werken aus unserer Zeit beschäftigt. Wir wollen im Rahmen der „Philharmonischen Akademie“ zu Beginn der Spielzeit 2018/19 einen Bogen schlagen von Mozart zu Schönberg und seiner Schule bis hin zu Friedrich Cerha, einem der großen Zeitgenossen aus dem heutigen Wien.

Sowohl die Musik von Mozart als auch die von Schönberg und Cerha verrät durch ihre Idiomatik, wie bedeutsam auch die Kunstmusik dieser Komponisten einer Musiktradition verbunden ist, die aus dem kulturellen Umfeld einer sehr spezifischen Volksmusik, einer Lied- und Chanson-Kunst kommt. Mozart hat sich zeit seines Lebens diesen Traditionen, dem „Popularen“ sehr verbunden gefühlt. Gleichwohl hat er mit seinen Kompositionen immer höchste Ansprüche an die Adresse der Musiker gestellt.

Mozarts Musik ist reich und erfüllt aus dem Glauben an das Schöne, an den Menschen und an die Menschlichkeit. Sie atmet den Geist von Freiheit und Offenheit, sie erklingt im Licht der „Aufklärung“, sie ist von europäischer Haltung und europäischem Geist durchdrungen. Sie ist bodenständig und visionär in einem. Sie öffnet zugleich dem Geist und den Sinnen neue Horizonte, deren Erleben uns immer wieder nur staunen lässt. In ihren einfachsten Wendungen, in ihren vielen Wundern des Melodischen erscheint Mozarts Musik oft wie eine Vision des Grenzenlosen. Und gerade da irritiert sie. Nicht, weil uns dieses „Gren-

zenlose“ und „Ganze“, was aus ihr spricht, fremd wäre. In uns allen steckt ja diese Sehnsucht, aus der Enge unseres von Ausmessungen und Maßgaben klein gemachten und eigenartig zerrissenen Lebens herauszukommen. Irritierend ist vielmehr, dass dieses „Grenzenlose“ in Mozarts Musik, ihre Offenheit durchaus von Maß erfüllt ist. Und dieses Maß lässt sich sogar nachvollziehen, wir können nachrechnen und den Wegen, die Mozarts Musik nimmt, folgen.

Das Reich von Mozarts Musik ist eben, wie Ferruccio Busoni gesagt hat, von dieser Erde: „Sein Palast ist unermesslich groß, aber er tritt niemals aus seinen Mauern.“ Ist es das „Fassliche“ an Mozarts Musik, was da zum „Unfasslichen“ wird? Vielleicht macht dies Mozarts Musik aus, dass sie immer zu erkennen gibt, dass sie nur von dieser Erde ist und sein will, und dass sie von einem Menschen für Menschen gemacht ist?

Franz Schubert, fünf Jahre nach Mozarts Tod geboren, hat uns Worte hinterlassen, geschrieben in sein Tagebuch im Juni 1816, die nicht schöner und treffender sein könnten und das Einzigartige der Musik von Mozart zum Ausdruck bringen: „Ein heller, lichter, schöner Tag wird dieser Tag mein ganzes Leben bleiben. Wie von ferne leise hallen (in) mir noch die Zaubertöne von Mozarts Musik. Wie unglaublich kräftig und wieder so sanft ward sie ... ins Herz tief, tief eingedrückt. So bleiben uns diese schönsten Abdrücke in der Seele, welche keine Zeit, keine Umstände verwischen und wohltätig auf unser Dasein wirken. Sie zeigen uns in den Finsternissen dieses Lebens eine lichte, helle, schöne Ferne, worauf wir mit Zuversicht hoffen. O, Mozart, unsterblicher Mozart, wie viele, o wie unendlich viele solche wohltätigen Abdrücke eines lichten bessern Lebens hast du in unsre Seelen geprägt.“

Freuen Sie sich mit uns auf herausragende Konzerte – vom Kammerkonzert bis zum großen Orchesterkonzert. Die Akademietage finden wie immer zu Beginn der Saison Ende August statt. Das Programm wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Musik und Wissenschaft

2016 startete das Philharmonische Staatsorchester Hamburg in Kooperation mit der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. eine interdisziplinäre Veranstaltungsreihe, bei der klassische Musik und wissenschaftliche Themen aufeinander treffen. In der Saison 2018/19 werden wir drei sehr unterschiedliche Kammerkonzerte veranstalten. In den Themenkonzerten werden abendfüllende Konzertprogramme mit rund 30-minütigen Vorträgen aus unterschiedlichen Disziplinen kombiniert.

Das verbindende Thema der Themenkonzerte lautet in dieser Saison „Europa - Idee und Realität“. Wissenschaftler der Max-Planck-Gesellschaft stellen ihre Forschung aus den Bereichen der Rechtswissenschaften, aber auch der archäogenetischen Forschung vor. Dabei geht es um die Europäische Union, das Demokratieverständnis in Osteuropa oder auch die Besiedelung Europas in der frühen Menschheitsgeschichte. Dabei geht es um den Euro, das Demokratieverständnis in Osteuropa, die sozialen Auswirkungen der Finanzkrise oder auch die Besiedelung Europas in der frühen Menschheitsgeschichte. Die musikalischen Programme reichen vom Barock bis in die Gegenwart. Wir wünschen Ihnen anregende Konzerte!

1. Themenkonzert

Vortrag von Prof. Dr. Johannes Krause, Direktor am Max-Planck-Institut für Menschheitsgeschichte, Jena

Arcangelo Corelli:
Sonata G-Dur op. 1 Nr. 9
Sonata F-Dur op. 1 Nr. 1
Jean-Marie Leclair: Sonata VIII à 3
Antonio Bertali: Ciaccona
François Couperin: L'Apothéose
de Corelli

Violine: Hibiki Oshima,
Felix Heckhausen
Violoncello: Yuko Noda
Laute, Theorbe und Barockgitarre: Joachim Held
Cembalo: Michael Fuerst

3. Mai 2019, Museum für Kunst
und Gewerbe, Spiegelsaal,
19.30 Uhr
€ 22

2. Themenkonzert

Vortrag von Prof. Dr. Armin von Bogdandy, Direktor am Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, Heidelberg

Howard Ferguson: Oktett op. 4
Wilfried Hiller: Duetti amorosi nach den Metamorphosen des Ovid für Oktett

Antonín Dvořák: Oktett E-Dur op. 22 Urfassung der Serenade für Streichorchester op. 22 (Realisation: Nicholas Ingman)

Violine: Katharina Weiß,
Josephine Nobach
Viola: Maria Rallo Muguruza
Violoncello: Merlin Schirmer
Kontrabass: Lukas Lang
Klarinette: Patrick Hollich
Horn, Alphorn: Pascal Deuber
Fagott: Olivia Comparot
Klavier: Volker Krafft

9. Mai 2019, Laeiszhalle,
Kleiner Saal, 19.30 Uhr
€ 22 / € 15 / € 11 / € 9

3. Themenkonzert

Vortrag von Prof. Stefan Vogenauer, Direktor am Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte, Frankfurt a. M.

George Crumb: An Idyll For The Misbegotten für Flöte und 3 Schlagzeuger

Claude Debussy: Syrinx für Flöte solo

Giacinto Scelsi: Ritual March für vier Schlagzeuger

Rüdiger Pawassar: Sculpture in Wood No. 3

Nebojša Jovan Živković: Uraufführung, Auftragswerk des Philharmonischen Staatsorchesters

Flöte: Manuela Tyllack
Schlagzeug: Brian Barker,
Jesper Tjærby Korneliusen,
Fabian Otten, Matthias Schurr

16. Mai 2019, opera stabile,
19.30 Uhr
€ 22

Kinderprogramm

Angebote für Schulen

Tonangeber

Probenbesuche

Angebote für Familien

KonzertTester

Patenschaften

Orchesterakademie

jung

Für das Philharmonische Staatsorchester ist es eine Herzensangelegenheit, seinen kleinen Gästen, Familien, Musikliebhabern, jungen Talenten, Kitas und Schulen die spannende Welt der Musik zu eröffnen. Familien- und Schulkonzerte bieten dem jungen Publikum musikalische Live-Erlebnisse, die lange nachklingen. Kinder und Jugendliche können selber mitmachen, staunen und ganz neue Hörerfahrungen machen. Regelmäßig besuchen alle Instrumentengruppen der

Philharmoniker Hamburger Schulen und ihre „Patenkinder“ im Musikkindergarten. In der philharmonischen Reihe Tonangeber setzen sich Schülerinnen und Schüler im kreativen Dialog mit den Musikern mit kammermusikalischen Werken auseinander. Ältere Schülerinnen und Schüler erleben die Arbeit der Dirigenten in Probenbesuchen hautnah und können als KonzertTester mitten im Orchester Bühnenluft schnuppern. In der Orchesterakademie werden junge hochtalentierte Musiker für die Orchesterlaufbahn ausgebildet.

Kinderprogramm bei den Philharmonischen Konzerten

Wenn Eltern oder Großeltern am Sonntagvormittag ins Konzert gehen, können sie ihre Kinder und Enkelkinder gerne mitbringen! Bei ausgewählten Philharmonischen Konzerten bieten wir ein musikalisches Kinderprogramm an. Je nach Alter des Kindes können Sie wählen zwischen dem „Spielplatz Orchester“ für die Kleinen und der Kindereinführung oder dem Künstlergespräch für ältere Kinder, die auch schon mit ins Konzert gehen möchten.

Spielplatz Orchester (4-8 Jahre)

Jüngere Kinder erwartet ein spannender Vormittag mit abwechslungsreichem Programm: Philharmoniker stellen ihre Instrumente vor, die Kinder können Instrumente basteln, lernen Komponisten und musikalische Motive kennen und erleben nach Möglichkeit einen kurzen Ausschnitt des Konzerts live im Saal. Dabei werden sie von Konzertpädagogen spielerisch an das Orchesterinstrumentarium und Konzertprogramm herangeführt.

Konzertbesuch mit Einführung oder Künstlergespräch (9-12 Jahre)

Ältere Kinder erleben mit ihren Eltern oder Großeltern eine Konzerthälfte live im Großen Saal. Während der anderen entdecken sie das jeweilige Werk gemeinsam mit Konzertpädagogen oder lücheln Solisten wie Camille Thomas mit brennenden Fragen.

Tickets

Kinder: 5 € Nur buchbar in Kombination mit einem Erwachsenen-Ticket oder einem bestehenden Abonnement. Bitte geben Sie beim Kartenkauf die Altersgruppe Ihres Kindes an und füllen Sie das Anmeldeformular aus. Tickets für das Kinderprogramm erhalten Sie im Vorverkauf beim Kartenservice der Hamburgischen Staatsoper.

So 4. November 2018

Elbphilharmonie, 11.00 Uhr

3. Philharmonisches Konzert

4–8 Jahre Spielplatz Orchester

9–12 Jahre Kindereinführung in der 1. Konzerthälfte zu Beethoven: 6. Symphonie

So 16. Dezember 2018

Elbphilharmonie, 11.00 Uhr

4. Philharmonisches Konzert

4–8 Jahre Spielplatz Orchester

9–12 Jahre Kindereinführung zu Strawinsky: Pulcinella und Saint-Saëns: Violoncellokonzert Nr. 1
Kinderkünstlergespräch in der 2. Konzerthälfte mit Camille Thomas

So 19. Mai 2019

Elbphilharmonie, 11.00 Uhr

9. Philharmonisches Konzert

4–8 Jahre Spielplatz Orchester

9–12 Jahre Kindereinführung zu Beethoven: Leonoren Ouvertüre Nr. 2 und Mendelssohn Bartholdy: Violinkonzert
Kinderkünstlergespräch in der 2. Konzerthälfte mit Konradin Seitzer

Angebote für Schulen

Philharmoniker in Schulen

(Klassenstufen 4-6)

Musikerinnen und Musiker des Philharmonischen Staatsorchesters engagieren sich seit über dreißig Jahren mit Leidenschaft in Hamburger Schulen. Regelmäßig besuchen Ensembles Schulklassen im gesamten Stadtgebiet. Die Begegnung zwischen Künstlerpersönlichkeiten und Schülerinnen und Schülern sowie das Kennenlernen von Orchesterinstrumenten stehen im Mittelpunkt des Besuchs. Da die großen Schlaginstrumente und die Harfen nicht so leicht in Schulen zu transportieren sind, empfangen diese Instrumentalisten die Schülerinnen und Schüler in den Räumen der Staatsoper.

Dauer ca. 1-2 Schulstunden

Information und Anmeldung unter
phisch@staatsorchester-hamburg.de

Harfe (in der Staatsoper)

Di 25. September 2018

Mi 26. September 2018

Holzbläser

Di 16. Oktober 2018

Fr 19. Oktober 2018

Mo 22. Oktober 2018

Mi 24. Oktober 2018

Schlagzeug (in der Staatsoper)

Fr 18. Januar 2019

Mo 21. Januar 2019

Mi 23. Januar 2019

Do 24. Januar 2019

Blechbläser

Mo 25. März 2019

Di 26. März 2019

Do 28. März 2019

Mo 1. April 2019

Streicher

Do 3. Mai 2019

Di 7. Mai 2019

Do 9. Mai 2019

Fr 10. Mai 2019

Tonangeber

Für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 4-6

Höher, schneller, weiter – junge Menschen erleben, wie Musiker des Philharmonischen Staatsorchesters um die höchsten, schnellsten oder weitesten Tonsprünge wetteifern, sich musikalisch duellieren und am Ende doch gemeinsam ins Ziel laufen. Im Eingangsfoyer der Staatsoper präsentieren Philharmoniker kurze kammermusikalische Werke und entschlüsseln zusammen mit den jungen Hörern musikalische Begriffe und Extreme in der Musik. Eine Reihe für Schülerinnen und Schüler von 9 bis 13 Jahren, gefördert durch den Verein der Freunde und Förderer des Philharmonischen Staatsorchesters.

kabbeln und quatschen

Es wird musikalisch diskutiert, gestritten – und es fliegen sogar die Fäuste!

Charles Ives: Streichquartett Nr. 2 (Auszüge)

Violine: Katharina Weiß, Stefan Herrling

Viola: Bettina Rühl

Violoncello: Clara Grünwald

Konzept und Moderation: Eva Binkle

Fr 26. Oktober 2018, 9.30 und 11.00 Uhr

magisch und markant

Mutige Gauchos in der argentinischen Pampa: Vier Bögen springen wild über Saiten und zaubern magische Klänge.

Alberto Ginastera: Streichquartett Nr. 2 op. 26 (Auszüge)

Violine: Joanna Kamenarska, Hibiki Oshima

Viola: Thomas Rühl

Violoncello: Yuko Noda

Konzept und Moderation: Eva Binkle

Fr 29. März 2019, 9.30 und 11.00 Uhr

Probenbesuche für Schulklassen

Hautnah dabei sein, wenn ein Orchester arbeitet: Schülerinnen und Schüler haben die Gelegenheit, den Musikern des Philharmonischen Staatsorchesters bei ausgewählten Proben über die Schulter zu schauen. Jeder Termin ist dabei auf eine bestimmte Altersgruppe abgestimmt.

3. Philharmonisches Konzert

Beethoven: Symphonie Nr. 6 „Pastorale“:

Kent Nagano, Dirigent

Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Do 1. November 2018, Elbphilharmonie, Großer Saal, 10.00 Uhr

Klasse 5 - 7

4. Philharmonisches Konzert

Revueltas: La Noche de los Mayas

Alondra de la Parra, Dirigentin und Moderation

Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Fr 14. Dezember 2018, Laeiszhalle, Großer Saal, 10.00 Uhr

Klasse 6 - 10

Zu allen Probenbesuchen bieten wir jeweils um 9.30 Uhr eine Einführung in das Werk.

Information und Anmeldung unter jung@staatsoper-hamburg.de

Familienkonzert

Die drei kleinen Schweinchen

Ein Orchestermärchen für Sprecher und Kammerorchester
ab 6 Jahre

Musik von Andreas N. Tarkmann

Textbearbeitung von Jörg Schade

Dirigent N.N.

Moderation N.N.

Sa 23. Februar 2019, Elbphilharmonie, Kleiner Saal, 11.00 Uhr

Schulkonzerte

Die drei kleinen Schweinchen

Das Orchestermärchen auf Tour in Hamburg

Klasse 1-4

25. Februar 2019, 10.00 und 11.30 Uhr Spielort wird bekannt gegeben.

27. Februar 2019, Haus im Park in Bergedorf, 11.00 Uhr

Familien-Abonnement

für Kinder von 8 bis 15 Jahren

Mit der ganzen Familie in Oper, Ballett und Konzert: Sie sehen je eine Oper und ein Ballett im Großen Haus der Staatsoper und eine Vorstellung der opera piccola in der opera stabile und hören zwei Konzerte des Philharmonischen Staatsorchesters in der Elbphilharmonie. Bei den Konzerten erleben die Kinder jeweils eine Konzerthälfte gemeinsam mit ihren Eltern. In der anderen Hälfte entdecken Sie das jeweilige Werk mit Konzertpädagogen. Jeweils 45 Minuten vor den Opern- und Ballettvorstellungen bieten wir eine familiengerechte Einführung an.

Zusätzlich ist im Abo eine Familienführung hinter die Kulissen der Staatsoper inbegriffen. Den Termin können Sie bei Abschluss des Abos nach Verfügbarkeit und Angebot selbst wählen.

KonzertTester

Höre vor allen anderen die Philharmonischen Konzertprogramme!
Du bist zwischen 10 und 30 Jahre alt und hast Lust auf klassische Musik: Werde KonzertTester und erlebe unsere Philharmonischen Konzerte bereits in einer Probe – und zwar mitten im Orchester!
Erfahre alle Hintergründe im Gespräch mit unseren Dramaturgen und vernetze dich mit anderen jungen Konzertfans!

Dein Bericht wird auf dem Staatsopern-Blog veröffentlicht – so kannst du deine Eindrücke und Erlebnisse mit anderen teilen!

Du möchtest mitmachen?

Dann melde dich ab sofort an: schausdiran@staatsoper-hamburg.de
Folge uns auch auf Facebook, Twitter und Instagram und bleibe immer am Ball!

2. Philharmonisches Konzert (Elbphilharmonie)

Werke von Ives und Beethoven
Fr 5. Oktober 2018, 10.00 Uhr

9. Philharmonisches Konzert (Elbphilharmonie)

Werke von Beethoven, Mendelssohn und Schostakowitsch
Fr 17. Mai 2019, 10.00 Uhr

Patenschaften

Musikkindergarten Hamburg

2010 wurde der Musikkindergarten Hamburg ins Leben gerufen. Generalmusikdirektor Kent Nagano ist Schirmherr des Kindergartens. Seitdem sind Musikerinnen und Musiker des Philharmonischen Staatsorchesters sowie Mitglieder des Chores der Hamburgischen Staatsoper regelmäßig zu Gast in den Schanzenhöfen. Durch die Besuche kommen die Kinder früh mit professionellen Musikern in Kontakt und lernen, Musik als Bestandteil ihres Alltags wahrzunehmen. Im Jahr 2018 besuchen die Vorschulkinder erstmals eine Probe in der Elbphilharmonie. Auch ein Probenbesuch in der Staatsoper Hamburg steht auf dem Programm.

Albert-Schweitzer-Jugendorchester

Seit November 2006 unterstützt das Philharmonische Staatsorchester das Albert-Schweitzer-Jugendorchester im Rahmen einer Orchesterpatenschaft. Musiker der Philharmoniker engagieren sich hier in der Nachwuchsarbeit und coachen die Mitglieder des Jugendorchesters unter anderem bei Stimmproben, beraten sie beim Instrumentenkauf und bei spieltechnischen Fragen. Dabei geht es nicht immer nur um konkrete Konzerte des Jugendorchesters, sondern vor allem um eine kontinuierliche Zusammenarbeit, in der die Nachwuchsmusiker über einen längeren Zeitraum begleitet und unterstützt werden.

Orchesterakademie

Nachwuchsförderung im Orchester

Die Orchesterakademie des Philharmonischen Staatsorchesters bereitet hochtalentierte junge Musikerinnen und Musiker auf die große Herausforderung einer Orchesterstelle vor. 13 Akademisten absolvieren das zweijährige Programm, nehmen an Proben teil und spielen bei Konzerten, Opern und Ballettvorstellungen mit. Daneben erhalten sie regelmäßigen Einzelunterricht durch Mitglieder des Orchesters, werden auf Probespiele vorbereitet und bekommen Coachings zu Bühnenpräsenz sowie mentales Training und präventive Physiotherapie. Außerdem spielen die Akademisten in Kammermusikensembles und zeigen einmal im Jahr ihr Können bei einem eigenen Kammerkonzert im Rahmen des Philharmonischen Konzertangebots sowie bei weiteren Veranstaltungen.

Das Ausbildungsprojekt wird ermöglicht durch die großzügige Unterstützung von Förderern wie der Hapag-Lloyd Stiftung, der Kulturbehörde der Freien und Hansestadt Hamburg und der Stiftung Philharmonische Gesellschaft Hamburg.

Wenn auch Sie das Projekt fördern möchten oder sich für einen Auftritt der Akademisten für Ihren besonderen Anlass interessieren, dann kontaktieren Sie uns gerne!

Tel. (040) 35 68 405
orchesterakademie@staatsorchester-hamburg.de

Konzert der Orchesterakademie

So 21. Oktober 2018, Elbphilharmonie, Kleiner Saal, 19.30 Uhr
Tickets: € 18 / € 13 / € 10 / € 7

jung Kalendarium 2018/19

September

Do	6	vorm.	Probenbesuch Ballett Bernstein Dances
Fr	7	17.00	BallettTester Bernstein Dances
Do	20	18.15	Kantinen-Talk Chopin Dances
Sa	22	15.30	Führung für Familien
Di	25	9.00	Führung für Grundschulen
		vorm.	Philharmoniker in Schulen Harfe
Mi	26	vorm.	Philharmoniker in Schulen Harfe

Oktober

Fr	5	10.00	KonzertTester 2. Philharmonisches Konzert
Sa	6	15.30	Führung für Familien
Di	16	vorm.	Philharmoniker in Schulen Holzbläser
Fr	19	vorm.	Philharmoniker in Schulen Holzbläser
Sa	20	15.00	Blubb blubb – Abgetaucht!
		16.30	Blubb blubb – Abgetaucht!
So	21	15.15	Familieneinführung II Turco in Italia
		15.00	Blubb blubb – Abgetaucht!
		16.30	Blubb blubb – Abgetaucht!
Mo	22	vorm.	Philharmoniker in Schulen Holzbläser
		16.00	OpernPreview Faust-Szenen
Di	23	10.00	Blubb blubb – Abgetaucht!
		11.30	Blubb blubb – Abgetaucht!
Mi	24	vorm.	Philharmoniker in Schulen Holzbläser
		10.00	Blubb blubb – Abgetaucht!
		11.30	Blubb blubb – Abgetaucht!
Do	25	10.00	Blubb blubb – Abgetaucht!
Fr	26	9.00	Führung für weiterführende Schulen
		9.30	Tonangeber kabbeln und quatschen
		11.00	Tonangeber kabbeln und quatschen

Sa	27	15.00	Blubb blubb – Abgetaucht!
		16.30	Blubb blubb – Abgetaucht!
So	28	11.00	Blubb blubb – Abgetaucht!
Mo	29	10.00	OpernIntro Faust-Szenen
Di	30	10.00	OpernIntro Faust-Szenen

November

Do	1	10.00	OpernIntro Faust-Szenen
		10.00	Probenbesuch 3. Philharmonisches Konzert
So	4	11.00	3. Philharmonisches Konzert Spielplatz Orchester
		11.00	3. Philharmonisches Konzert Kindereinführung
Mi	14	9.00	Führung für Grundschulen
Sa	17	15.30	Führung für Familien
Di	20	9.00	Führung für weiterführende Schulen
Mo	26	10.00	OpernIntro Tosca
Di	27	10.00	OpernIntro Tosca
Mi	28	10.00	OpernIntro Tosca
Do	29	10.00	OpernIntro Tosca

Dezember

Sa	1	18.45	Familieneinführung Il Barbiere di Siviglia
Sa	8	14.30	Krimskrams-Geschichten
		16.00	Krimskrams-Geschichten
So	9	14.30	Krimskrams-Geschichten
		16.00	Krimskrams-Geschichten
Di	11	9.30	Krimskrams-Geschichten
		11.00	Krimskrams-Geschichten
Mi	12	9.30	Krimskrams-Geschichten
		11.00	Krimskrams-Geschichten
Do	13	9.30	Krimskrams-Geschichten
		11.00	Krimskrams-Geschichten
Fr	14	9.30	Krimskrams-Geschichten
		10.00	Probenbesuch 4. Philharmonisches Konzert
		11.00	Krimskrams-Geschichten
Sa	15	15.30	Führung für Familien
So	16	11.00	4. Philharmonisches Konzert Spielplatz Orchester
		11.00	4. Philharmonisches Konzert Kinderkünstlergespräch

So	23	13.15	Familieneinführung Die Zauberflöte
Sa	29	18.15	Familieneinführung Die Zauberflöte

Januar

Di	1	16.15	Familieneinführung Die Zauberflöte
So	6	13.45	Familieneinführung Der Nussknacker
Mi	9	9.30 11.00	Theo und die brave Harfe Theo und die brave Harfe
Do	10	9.30 11.00	Theo und die brave Harfe Theo und die brave Harfe
Fr	11	18.15	Kantinen-Talk Don Quixote
Sa	12	14.30 16.00	Theo und die brave Harfe Theo und die brave Harfe
So	13	14.30 16.00	Theo und die brave Harfe Theo und die brave Harfe
Mo	14	9.30 11.00	Theo und die brave Harfe Theo und die brave Harfe
Fr	18	vorm.	Philharmoniker in Schulen Schlagzeug
Sa	19	15.30	Führung für Familien
So	20	13.45	Familieneinführung Don Quixote
Mo	21	vorm.	Philharmoniker in Schulen Schlagzeug
Mi	23	vorm.	Philharmoniker in Schulen Schlagzeug
Do	24	9.00 vorm.	Führung für weiterführende Schulen Philharmoniker in Schulen Schlagzeug
Mi	30	16.00 18.00	OpernPreview Schneewittchen BallettTester Orphée et Eurydice

Februar

Do	7	9.00	Führung für Grundschulen
Sa	9	15.30 16.15 17.00	Führung für Familien Familieneinführung Schneewittchen Schneewittchen
So	10	13.45 14.30 16.45 17.30 18.15	Familieneinführung Schneewittchen Schneewittchen Familieneinführung Schneewittchen Schneewittchen Familieneinführung Carmen
Di	12	10.00 11.00	OpernIntro Carmen Schneewittchen

Mi	13	10.00 11.00	OpernIntro Carmen Schneewittchen
Fr	15	17.00 16.15 17.00	BallettTester All Our Yesterdays Familieneinführung Schneewittchen Schneewittchen
Sa	16	16.15 17.00	Familieneinführung Schneewittchen Schneewittchen
So	17	13.45 14.30 16.45 17.30	Familieneinführung Schneewittchen Schneewittchen Familieneinführung Schneewittchen Schneewittchen
Di	19	11.00	Schneewittchen
Mi	20	10.00 11.00	OpernIntro Carmen Schneewittchen
Do	21	10.00 10.00	OpernIntro Carmen Probenbesuch Le Nozze di Figaro
Fr	22	10.00 16.15 17.00	Probenbesuch Patenklasse Nabucco Familieneinführung Schneewittchen Schneewittchen
Sa	23	11.00	Familienkonzert Die drei kleinen Schweinchen
		16.15 17.00	Familieneinführung Schneewittchen Schneewittchen
So	24	13.45 14.30 16.45 17.30	Familieneinführung Schneewittchen Schneewittchen Familieneinführung Schneewittchen Schneewittchen
Mo	25	10.00 11.30	Schulkonzert Die drei kleinen Schweinchen Schulkonzert Die drei kleinen Schweinchen
		19.30	Werkstatt der Kreativität X
Di	26	19.30	Werkstatt der Kreativität X
Mi	27	11.00	Schulkonzert Die drei kleinen Schweinchen
		19.30	Werkstatt der Kreativität X

März

Fr	1	19.30	Werkstatt der Kreativität X
Sa	2	19.30	Werkstatt der Kreativität X
So	3	19.30	Werkstatt der Kreativität X
Di	5	10.00 11.30	Tut tut! Baby an Bord! Tut tut! Baby an Bord!
Mi	6	10.00 11.30	Tut tut! Baby an Bord! Tut tut! Baby an Bord!

Do	7	10.00 11.30	Tut tut! Baby an Bord! Tut tut! Baby an Bord!
Fr	8	18.00	Kantinen-Talk All Our Yesterdays
Sa	9	15.00 16.30	Tut tut! Baby an Bord! Tut tut! Baby an Bord!
So	10	15.00 16.30	Tut tut! Baby an Bord! Tut tut! Baby an Bord!
Di	19	10.00	OpernIntro Nabucco
Do	21	9.00	Führung für weiterführende Schulen
Fr	22	10.00	OpernIntro Patenklasse Nabucco
Sa	23	15.30	Führung für Familien
Mo	25	vorm.	Philharmoniker in Schulen Blechbläser
Di	26	vorm.	Philharmoniker in Schulen Blechbläser
Do	28	vorm.	Philharmoniker in Schulen Blechbläser
Fr	29	9.30 11.00	Tonangeber magisch und markant Tonangeber magisch und markant
Sa	30	18.15	Familieneinführung Il Barbiere di Siviglia

April

Mo	1	10.00 vorm.	Probenbesuch Patenklasse Lessons in Love and Violence Philharmoniker in Schulen Blechbläser
Di	2	9.00 10.00 10.00	Führung für Grundschulen OpernIntro Nabucco Probenbesuch Lessons in Love and Violence
Mi	3	10.00	OpernIntro Nabucco
Do	4	10.00	OpernIntro Nabucco
Fr	5	10.00	OpernIntro Patenklasse Lessons in Love and Violence
Di	9	10.00 11.30	Träumerle Träumerle
Mi	10	10.00 11.30	Träumerle Träumerle
Do	11	10.00 11.30	Träumerle Träumerle
Fr	12	10.00 11.30	Träumerle Träumerle
Sa	13	15.00 16.30	Träumerle Träumerle

Mi	17	10.00	OpernIntro Fidelio
Do	18	10.00	OpernIntro Fidelio
Di	23	10.00	OpernIntro Fidelio
Mi	24	10.00	OpernIntro Fidelio
Do	25	vorm.	Probenbesuch Ballett Anna Karenina
Sa	27	15.30	Führung für Familien

Mai

Fr	3	vorm.	Philharmoniker in Schulen Streicher
Di	7	vorm.	Philharmoniker in Schulen Streicher
Do	9	vorm.	Philharmoniker in Schulen Streicher
Fr	10	vorm.	Philharmoniker in Schulen Streicher
Fr	17	10.00	KonzertTester 9. Philharmonisches Konzert
Sa	18	18.15	Familieneinführung Illusionen – wie Schwanensee
So	19	11.00 11.00	9. Philharmonisches Konzert Spielplatz Orchester 9. Philharmonisches Konzert Kinderkünstlergespräch
Mi	22	9.00	Führung für weiterführende Schulen
Do	23	18.00 10.00	Kantinen-Talk Illusionen – wie Schwanensee Probenbesuch Don Carlos
Sa	25	15.30	Führung für Familien

Juni

Mo	3	10.00	OpernIntro Eugen Onegin
Di	4	10.00	OpernIntro Eugen Onegin
Mi	5	10.00	OpernIntro Eugen Onegin
Do	6	10.00	OpernIntro Eugen Onegin
Sa	8	15.30	Führung für Familien
Mi	12	9.00	Führung für Grundschulen

Biografie

Personal

Diskographie

Stiftung

Freundeskreis

Orchester & Förderer

Das Orchester der Hansestadt

Das Philharmonische Staatsorchester ist Hamburgs größtes und ältestes Orchester und blickt zurück auf einen langen musikalischen Werdegang. Als 1934 das „Philharmonische Orchester“ und das „Orchester des Hamburgischen Stadttheaters“ fusionierten, trafen zwei traditionsreiche Klangkörper aufeinander. Bereits seit 1828 wurden Philharmonische Konzerte in Hamburg gespielt, Künstler wie Clara Schumann, Franz Liszt und Johannes Brahms waren regelmäßige Gäste der Philharmonischen Gesellschaft. Die Historie der Oper reicht noch weiter zurück: Seit 1678 gibt es in Hamburg Musiktheater, wengleich sich ein festes Opern- bzw. Theaterorchester erst später konstituierte. Bis heute prägt das Philharmonische Staatsorchester den Klang der Hansestadt, ist sowohl Konzert- als auch Opernorchester in einem.

In seiner langen Geschichte traf das Orchester auf große Künstlerpersönlichkeiten. Neben Komponisten des 18., 19. und 20. Jahrhunderts wie Georg Philipp Telemann, Peter I. Tschaikowsky, Richard Strauss, Gustav Mahler, Sergej Prokofjew oder Igor Strawinsky prägten seit dem 20. Jahrhundert Chefdirigenten wie Karl Muck, Eugen Jochum, Joseph Keilberth, Wolfgang Sawallisch, Horst Stein, Gerd Albrecht, Ingo Metzmacher oder Simone Young den Klang der Philharmoniker. Bedeutende Kapellmeister und Gastdirigenten der Vorkriegszeit wie etwa Otto Klemperer, Wilhelm Furtwängler, Bruno Walter, Karl Böhm oder Hans Schmidt-Isserstedt brillierten ebenso am Pult wie herausragende Dirigenten unserer Tage: Sir Neville Marriner, Christian Thielemann, Semyon Bychkov, Kirill Petrenko, Valery Gergiev oder Sir Roger Norrington.

Seit 2015 ist Kent Nagano Hamburgischer Generalmusikdirektor und Chefdirigent des Philharmonischen Staatsorchesters und der Staatsoper Hamburg. Zu seinem Amtsantritt initiierte Nagano mit der Philharmonischen Akademie St. Michaelis ein neues Projekt, bei dem Experimentierfreude und kammermusikalische Arbeit im Zentrum stehen. 2016 gingen Nagano und die Philharmoniker auf eine erfolgreiche dreiwöchige Südamerika-Tournee. Seit 2017 führt Kent Nagano mit dem Philharmonischen Staatsorchester die traditionsreichen Philharmonischen Konzerte in der neuen Hamburger Elbphilharmonie

fort, zu deren Eröffnung das Oratorium ARCHE bei Jörg Widmann in Auftrag gegeben und uraufgeführt wurde.

Das Philharmonische Staatsorchester gibt pro Saison insgesamt rund 35 Konzerte und spielt über 240 Vorstellungen der Staatsoper Hamburg und des Hamburg Ballett John Neumeier. Damit ist es Hamburgs meistbeschäftigter Klangkörper. Die stilistische Bandbreite der 134 Musiker, die von historisch informierter Aufführungspraxis bis hin zu den Werken unserer Zeit reicht und sowohl Konzert- als auch Opern- und Ballettrepertoire umfasst, sucht in Deutschland ihresgleichen.

Kammermusik hat bei den Philharmonikern eine lange Tradition: Was 1929 zunächst mit einer Konzertreihe für Kammerorchester begann, wurde seit 1968 durch eine reine Kammermusikreihe fortgesetzt, die 2017/18 ihr 50-jähriges Jubiläum feierte.

2008 wurden Simone Young und das Philharmonische Staatsorchester mit dem Brahms-Preis der Brahms-Gesellschaft Schleswig-Holstein ausgezeichnet. Im Jahr 2012 erhielt Simone Young einen „Helpmann Award“ für Aufführungen von Mahlers zweiter Symphonie und Wagners *Rheingold* mit den Philharmonikern im australischen Brisbane. Auf CD liegen ein kompletter Wagner-*Ring* sowie sämtliche Symphonien von Brahms und Bruckner vor – letztere in den selten gespielten Urfassungen – sowie Werke von Mahler, Hindemith, Berg und DVDs mit Opern- und Ballettproduktionen von Hosokawa, Offenbach, Reimann, Auerbach, J. S. Bach, Puccini, Poulenc und Weber.

Der musikalischen Tradition der Hansestadt fühlen sich die Mitglieder des Philharmonischen Staatsorchesters ebenso verpflichtet wie der künstlerischen Zukunft der Stadt. Bereits seit 1978 engagieren sich die Musikerinnen und Musiker in Hamburger Schulen. Unvergessen ist das Fernsehformat „Musikkontakte“, initiiert vom damaligen Generalmusikdirektor Gerd Albrecht. Heute unterhält das Orchester ein breit angelegtes Education-Programm, das Schul- und Kindergartenbesuche, musikalische Patenschaften, Kindereinführungen und Familienkonzerte beinhaltet und in der eigenen Orchesterakademie junge Musiker auf den Beruf vorbereitet. Damit leisten die Philharmoniker mit viel Spaß an der Sache einen wertvollen Beitrag zur musikalischen Nachwuchsarbeit in der Musikstadt Hamburg.

Orchesterbesetzung

Hamburgischer

Generalmusikdirektor

Kent Nagano

Ehrendirigent

Wolfgang Sawal-
lisch †

Konzertmeister

Konradin Seitzer

(1. Konzertmeister)

N. N. (1. Konzertmeis-
ter/in)

Thomas C. Wolf

(2. Konzertmeister)

Joanna Kamenarska

(2. Konzertmeisterin)

1. Violinen

Monika Bruggaier

(Vorspielerin)

Bogdan Dumitrașcu

(Vorspieler)

N. N. (Vorspieler/in)

Jens-Joachim Muth

Hildegard Schlaud

Solveigh Rose

Annette Schäfer

Stefan Herrling

Imke Dithmar-Baier

Christiane Wulff

Esther Middendorf

Sidsel Garm Nielsen

Tuan Cuong Hoang

Hedda Steinhardt

Piotr Pujanek

Daria Pujanek

Katharina Weiß

Sonia Eun Kim

2. Violinen

Hibiki Oshima

(Stimmführerin)

Sebastian Deutscher

(Stimmführer)

Marianne Engel

(stellv. Stimmführerin)

Stefan Schmidt

(stellv. Stimmführer)

Berthold Holewik

(Vorspieler)

Sanda-Ana Popescu

Thomas F. Sommer

Herlinde Kerschhackerl

Martin Blumenkamp

Heike Sartorti

Felix Heckhausen

Anne Schnyder Döhl

Annette Schmidt-

Barnekow

Anne Frick

Dorothee Fine

Christoph Bloos

Mette Tjærby

Korneliusen

Laure Kornmann

Josephine Nobach

Bratschen

Naomi Seiler

(Solo-Bratscherin)

Matthias Schnor-

busch (Solo-Brat-
scher)

Isabelle-Fleur Reber
(Stimmführerin)

N. N. (stellv. Stimm-
führer/in)

Minako Uno-Toll-
mann (Vorspiele-
rin)

Christopher Hogan

Daniel Hoffmann

Jürgen Strummel

Roland Henn

Annette Hänsel

Elke Bär

Gundula Faust

Bettina Rühl

Liisa Tschugg

Thomas Rühl

Stefanie Frieß

Maria Rallo

Muguruza

Violoncelli

Thomas Tyllack

(Solo-Cellist)

Olivia Jeremias

(Solo-Cellistin)

Clara Grünwald

(stellv. Solo-Cellistin)

Markus Tollmann

(Vorspieler)

Ryuichi R. Suzuki

(Vorspieler)

Monika Märkl

Arne Klein

Brigitte Maaß

Tobias Bloos

Yuko Noda

Merlin Schirmer

Christine Hu

Kontrabässe

Gerhard Kleinert

(Solo-Kontrabassist)

Stefan Schäfer

(Solo-Kontrabassist)

Peter Hubert

(stellv. Solo-Kontra-
bassist)

Tobias Grove

(stellv. Solo-Kontra-
bassist)

Friedrich Peschken

Katharina von Held

Franziska Kober

Hannes Biermann

Lukas Lang

Flöten

Björn Westlund

(Solo-Flötist)

Walter Keller

(Solo-Flötist)

Manuela Tyllack

(stellv. Solo-Flötistin)

Anke Braun (Flötis-
tin/Piccolo-Flötistin)

Jocelyne Fillion-Kelch

(Piccolo-Flötistin/
Flötistin)

Vera Plagge
(Piccolo-Flötistin/
Flötistin)

Oboen

Thomas Rohde
(Solo-Oboist)
Nicolas Thiébaud
(Solo-Oboist)
Sevgi Özsever
(stellv. Solo-Oboistin)
N.N.
(Oboistin/Englisch-
hornistin)
Birgit Wilden
(Englischhornistin/
Oboistin)
Ralph van Daal
(Englischhornist/
Oboist)

Klarinetten

Rupert Wachter
(Solo-Klarinettist)
Alexander Bachl
(Solo-Klarinettist)
Patrick Hollich (stellv.
Solo-Klarinettist)
Christian Seibold
(Hoher Klarinettist/
Klarinettist)
Kai Fischer (Bass-
Klarinettist/Klari-
nettist)

Matthias Albrecht
(Bass-Klarinettist/
Klarinettist)

Fagotte

N.N.
(Solo-Fagottist/in)
N. N. (Solo-Fagot-
tist/in)
Olivia Comparot
(stellv. Solo-Fagot-
tistin)
Mathias Reitter
Fabian Lachenmaier
(Fagottist/Kontrafa-
gottist)
Rainer Leisewitz
(Kontrafagottist/Fa-
gottist)

Hörner (hohe)

Bernd Künkele
(Solo-Hornist, Wag-
ner-Tubist)
Pascal Deuber
(Solo-Hornist, Wag-
ner-Tubist)
Isaak Seidenberg
(stellv. Solo-Hornist,
Wagner-Tubist)
N.N.
(stellv. Solo-Hornist)
Clemens Wieck
(Hornist/Wagner-Tu-
bist)

Hörner (tiefe)

Jan-Niklas Siebert
Ralph Ficker (Hor-
nist/Wagner-Tubist)
Saskia van Baal
(Hornistin/Wagner-
Tubistin)
Torsten Schwesig
(Hornist/Wagner-
Tubist)
Jonathan Wegloop
(Hornist/Wagner-Tu-
bist)

Trompeten

Stefan Houy
(Solo-Trompeter)
Philipp Lang (Solo-
Trompeter)
Eckhard Schmidt
(stellv. Solo-Trom-
peter)
Christoph Baerwind
Martin Frieß
Mario Schlumberger

Posaunen

Felix Eckert
(Solo-Posaunist/in)
João Martinho
(Solo-Posaunist)
Eckart Wiewinner
Hannes Tschugg
Joachim Knorr
(Bassposaunist)

Jonas Burow (Bass-/
Kontrabassposaunist)

Tuben

Lars-Christer
Karlsson
(Bass-Tubist)
Andreas Simon
(Bass-Tubist)

Pauken

Jesper Tjærby
Korneliusen
(Solo-Pauker)
Brian Barker
(Solo-Pauker)

Schlagzeug

Massimo Drechsler
(Solo-Schlagzeuger)
Fabian Otten (So-
lo-Schlagzeuger)
Frank Polter
Matthias Hupfeld

Harfen

Lena-Maria Buch-
berger (Solo-Harfe-
nistin)
Clara Bellegarde
(Solo-Harfenistin)

Orchesterakademie

Algirdas Šochas
(Violine)
Dorothea Sauer
(Violine)
Jennifer Miller (Viola)
Margreta Häfer (Violoncello)
Jan-Niklas Eichert
(Kontrabass)
Carmineluigi Amabile
(Flöte)
Kenta Urawaki
(Oboe)
N.N. (Klarinette)
Christoph Konnerth
(Fagott)
Anne Grethen (Horn)
N.N. (Trompete)
Lasse Kirst (Posaune)
Matthias Schurr
(Schlagzeug)

Orchestervorstand

Solveigh Rose
Bernd Künkele
Thomas Rohde
Thomas Rühl
Mario Schlumpberger

Personalrat

Martin Blumenkamp
Martin Frieß
Stefan Herrling
Franziska Kober

Kammermusikkommission

Stefan Schäfer
Olivia Comparat
Naomi Seiler
Pascal Deuber
Thomas Tyllack

Direktion

**Hamburgischer
Generalmusikdirektor**
Kent Nagano

Orchesterintendant
Georges Delnon

**Referentin des Ge-
neralmusikdirektors**
Isabelle Gabolde

**Musikalische Assis-
tenz des Generalmu-
sikdirektors**
Nicolas André
Volker Krafft

**Referentin des Or-
chesterintendanten**
May Naka

Gesamtdisposition
Tillmann Wiegand

Orchesterdirektorin
Susanne Fohr

**Leiterin des Orches-
terbüros**
Annika Donder

**Orchesterdisponen-
tinnen**
Sabine Holst
Annika Schulz

**Mitarbeiterin
Orchesterbüro**
Christiane Reimers

**Projekte und
Tourenen**
Elena Kreinsen

**Instrumentenver-
waltung**
Judith Enseleit-
Schacht

Notenbibliothek
Frank Gottschalk
Holger Winkel-
mann-Liebert

Orchesterwarte
Jürgen Schütz
Josef Euler
Thomas Geritzlehner
Thomas Storm
Thomas Schumann
Christian Piehl
Janosch Henle

**Konzeptionelle Mit-
arbeit Kent Nagano,
Dramaturgie Konzert**
Prof. Dr. Dieter
Rexroth

Dramaturgin
Janina Zell

Konzertpädagogin
Eva Binkle
N.N.

**Presse und
Marketing**
Hannes Rathjen

Mitarbeit Marketing
Anke Plaumann

Diskographie

Jörg Widmann

ARCHE. Mitschnitt vom Sonderkonzert im Rahmen des Elbphilharmonie-Eröffnungsfestivals

Kent Nagano, Philharmonisches Staatsorchester Hamburg

Erscheint voraussichtlich im Mai 2018 (ECM)

Anton Bruckner

Sämtlich Sinfonien

Simone Young, Philharmoniker Hamburg
2007-2015 (OehmsClassics: 026)

Johannes Brahms

Sämtliche Sinfonien

Simone Young, Philharmoniker Hamburg
2010-2013 (OehmsClassics: 030)

Franz Schmidt

„Das Buch mit sieben Siegeln“

Simone Young, Philharmoniker Hamburg
2015 (OehmsClassics: 1840)

Gustav Mahler

Sinfonie Nr. 2 c-Moll

„Auferstehungs-Sinfonie“

Simone Young, Philharmoniker Hamburg
2011 (OehmsClassics: 412)

Gustav Mahler

Sinfonie Nr. 6 a-Moll

Simone Young, Philharmoniker Hamburg
2012 (OehmsClassics: 413)

„Who is afraid of 20th Century Music?“

Ingo Metzmacher, Philharmonisches Staatsorchester Hamburg
1999-2003 (Sony Music)

Richard Wagner

„Der Ring des Nibelungen“

Simone Young, Philharmoniker Hamburg
2008-2011 (OehmsClassics: 928)

Paul Hindemith

„Mathis der Maler“

Simone Young, Philharmoniker Hamburg
2007 (OehmsClassics: 929)

Alban Berg

„Wozzeck“

Ingo Metzmacher, Philharmonisches Staatsorchester Hamburg
1999 (EMI Classics)

DVDs**Toshio Hosokawa**

„Stilles Meer“

Kent Nagano, Oriza Hirata,

Philharmonisches Staatsorchester Hamburg
2017 (EUROARTS)

Lera Auerbach

„Tatjana“

Simon Hewett, John Neumeier,

Philharmonisches Staatsorchester Hamburg
2016 (C Major)

Jacques Offenbach

„La Belle Hélène“

Gerrit Prießnitz, Renaud Doucet,

Philharmoniker Hamburg
2015 (CMajor)

Aribert Reimann

„Lear“

Simone Young, Karoline Gruber,

Philharmoniker Hamburg
2015 (ARTHAUS MUSIK)

Johann Sebastian Bach

„Weihnachtsoratorium“

Alessandro De Marchi, John Neumeier,

Philharmoniker Hamburg
2015 (C Major)

Giacomo Puccini

„Madama Butterfly“

Alexander Joel, Vincent Boussard,

Philharmoniker Hamburg
2014 (ARTHAUS MUSIK)

Francis Poulenc

„Dialogues des Carmélites“

Simone Young, Nikolaus Lehnhoff,

Philharmoniker Hamburg
2008 (ARTHAUS MUSIK)

Carl Maria von Weber

„Der Freischütz“

Ingo Metzmacher, Peter Konwitschny,

Philharmonisches Staatsorchester Hamburg
1999 (ARTHAUS MUSIK)

Philharmonische Gesellschaft

Die „Stiftung Philharmonische Gesellschaft Hamburg“ steht den Philharmonikern zur Seite und führt die klassische hanseatisch-philharmonische Tradition der Gründerväter des Orchesters fort. Seit der Saison 1985/86, in der sich engagierte Hamburger Bürgerinnen und Bürger zusammenfanden, um das Orchester zu unterstützen, fördert die Stiftung diverse Orchesterprojekte des Philharmonischen Staatsorchesters. Bei den exklusiven Hauskonzerten mit den jeweils amtierenden Generalmusikdirektoren begrüßte die Stiftung im Weißen Haus an der Elbchaussee in den letzten 30 Jahren so illustre Gäste wie Sir Yehudi Menuhin, Giuseppe Sinopoli oder Aldo Ceccato.

In der Vergangenheit unterstützte die Stiftung die Orchesterakademie und half bei der Anschaffung von Instrumenten, den Finanzierungen von Konzerttourneen, Marketing-Kampagnen, CD-Produktionen und der Zeitungsbeilage „Philharmonische Welt“.

Bringen auch Sie Ihre Verbundenheit mit der Musikstadt Hamburg und dem Orchester der Hansestadt zum Ausdruck!

Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse, IBAN:
DE24 2005 0550 1280 3739 92,
BIC: HASPDEHHXXX

„Hamburg kann auf eine große Musiktradition zurückblicken, die zu erhalten ohne privates Engagement nicht möglich ist. Dafür setzt sich die Philharmonische Gesellschaft ein.“

Dr. Eberhart von Rantzaу, Vorstandsvorsitzender der Stiftung

Freunde und Förderer

Freundeskreis-Mitglieder sind ganz nah dran an den Musikerinnen und Musikern und kommen in den Genuss von Probenbesuchen, Künstler- und Expertengesprächen sowie Einladungen zu exklusiven Veranstaltungen rund ums Philharmonische Staatsorchester. Der Freundeskreis unterstützt die künstlerische Arbeit der Philharmoniker einerseits durch Förderbeiträge, andererseits als engagierter Botschafter für das Orchester in der Hansestadt.

Konkret fördern die Freunde u. a. Jugendprojekte in Hamburg, wie z. B. die Besuche der Philharmoniker in Schulen oder die Konzertreihe „Tonangeber“.

**Seien auch Sie dabei!
Unterstützen Sie Ihr Orchester und werden Sie Mitglied im Freundeskreis!**

Jahresbeiträge
60 € (Einzelpersonen)
90 € (Ehepaare/Lebensgemeinschaften)
30 € (Schüler/Azubis/Studenten)

Ihre Vorteile im Freundeskreis:

Besuche von Arbeits- oder Generalproben. Als Freundeskreismitglied dürfen Sie einen Gast mitbringen.

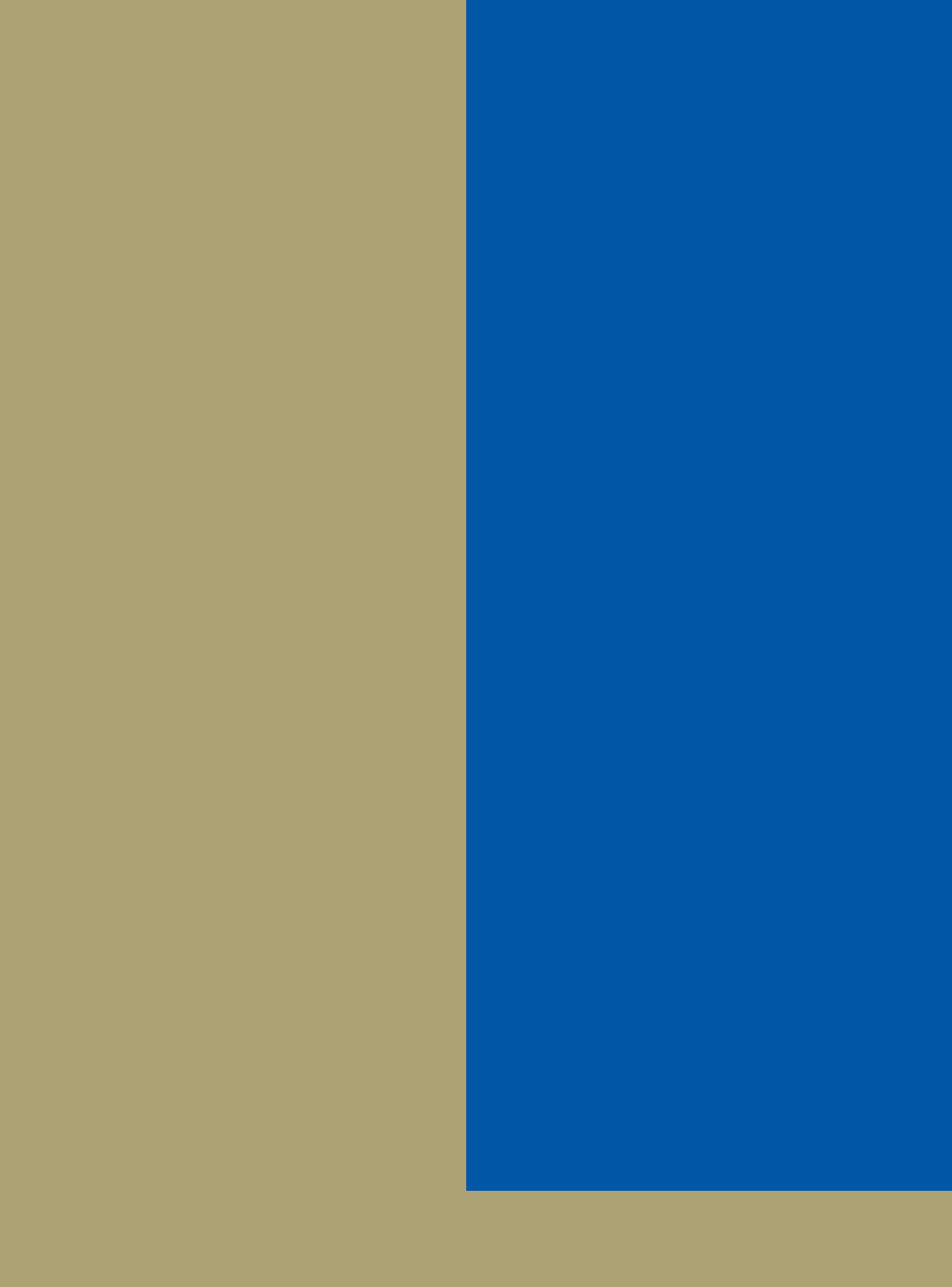
Blick hinter die Kulissen des Orchesteralltags: Kommen Sie mit Vertretern des Philharmonischen Staatsorchesters (Musiker, Direktion, Dramaturgie, Marketing) ins Gespräch.

Einladung zur Teilnahme an der jährlichen Saisonpräsentation

Vorkaufrecht: Bereits vor Beginn des offiziellen Vorverkaufsstarts im Juni haben Sie die Möglichkeit, bevorzugt Konzertkarten zu bestellen.

Führungen durch die Spielstätten des Orchesters

Weitere Informationen erhalten Sie unter 040/522 16 17 (Annette Leopold),
freundeskreis@staatsorchester-hamburg.de und www.staatsorchester-hamburg.de/freundeskreis.



Service

Abonnements

Kalendarium

Kartenservice

Abonnements

Als Philharmoniker-Abonnent sparen Sie Geld, Zeit und unterstreichen Ihre Verbundenheit zu Hamburgs traditionsreichstem Klangkörper. Sichern Sie sich Ihren Lieblingsplatz in der Elbphilharmonie und erleben Sie die Philharmonische Konzertsaison 2018/19 mit Generalmusikdirektor Kent Nagano, internationalen Dirigenten und Solisten und Ihrem Philharmonischen Staatsorchester Hamburg!

Ihre Vorteile als Abonnent:

Preisvorteil: Abonnenten sparen bis zu 30% gegenüber dem Einzelkartenpreis, junge Menschen unter 30 Jahren zahlen im Jugendabo einheitlich nur 40 €.

Vorkaufsrecht: Konzertabonnenten können ab dem 7. Juni 2018 Abo-Zusatzkarten für die Staatsoper bevorzugt und vergünstigt kaufen.

10% Rabatt beim Kauf einer Zusatzkarte pro Abonnementsplatz für alle Philharmonischen Konzerte und Kammerkonzerte (Silvesterkonzert und Sonderskonzerte ausgenommen) sowie für Vorstellungen der Staatsoper Hamburg und des Hamburg Ballett.

Kostenfreier Versand Ihrer zusätzlich erworbenen Eintrittskarten für Konzert, Oper und Ballett.

NEU! Kartentausch: Sollte Ihnen doch einmal etwas dazwischen kommen, können Sie Abonnementsvorstellungen ohne zahlenmäßige Begrenzung tauschen, sofern Plätze verfügbar sind. Teilen Sie Ihren Tauschwunsch einfach unserem Abonnementservice bis 13 Uhr des vorherigen Werktages (bei Vorstellungen am Wochenende bis Freitag 13 Uhr) mit. Der Abo-Ausweis muss dazu nicht vorliegen.

Sie erhalten von uns ein Tauschguthaben in Höhe des anteiligen Abonnementspreises, das bis Ende der Spielzeit gültig ist. Bei der Einlösung des Tauschguthabens in ein anderes Konzert können Sie bei vielen Veranstaltungen einen Rabatt von 10% gegenüber dem Kassenpreis in Anspruch nehmen.

Übertragbare Karten: Die Platzkarte ist auch auf andere Personen übertragbar. Plätze im Jugendabo können dabei nur von anderen Jugendlichen genutzt werden.

Freie Fahrt zum Veranstaltungsort und zurück im HVV-Gesamtbereich einschließlich Schnellbus am Tag Ihres Konzertbesuches.

Philharmonische Welt und Journal
Regelmäßig erhalten Sie kostenlos per Post die Zeitungsbeilage „Philharmonische Welt“ mit Neuigkeiten aus dem Orchesteralltag und Informationen über

die Pläne der Philharmoniker.
Zum Vorzugspreis von 6 € für sechs Ausgaben pro Spielzeit können Sie das „Journal“ der Hamburgischen Staatsoper abonnieren.

Wir beraten Sie gern!

Abonnementservice

Große Theaterstraße 25,
20354 Hamburg
Mo – Sa 10.00 – 18.30 Uhr

Telefon (040) 35 68 800

Fax (040) 35 68 610

**www.staatsorchester-hamburg.de
ticket@staatsorchester-hamburg.de**

Während der Theaterferien ist der Karten- und Abonnementservice vom 9. bis 29. Juli 2018 geschlossen.

Bitte nutzen Sie für Ihre Abonnementsbestellung die Bestellkarte am Ende der Broschüre oder das Online-Bestellformular unter
www.staatsorchester-hamburg.de

Bitte beachten Sie: Die Bestellung von Konzert- und Kombi-Abonnements ist vom **28. März 2018 bis zum 19. April 2018** möglich. Der Eingang Ihrer Bestellung wird Ihnen per E-Mail bestätigt, sofern uns Ihre E-Mail-Adresse vorliegt. Übertrifft die Anzahl der bis zum 19. April 2018 vorliegenden Bestellungen das verfügbare Platzangebot, entscheidet das Los unabhängig vom Eingangsdatum der Bestellung. Wenn Ihre Abonnementsbestellung berücksichtigt werden konnte, erhalten Sie hierüber bis Ende Mai 2018 eine Bestätigung. Die Abonnementsausweise und -rechnungen werden Ihnen Mitte Juni 2018 postalisch zugestellt. Bestellungen für diese Abonnements, die nach dem 19. April 2018 eingehen, werden in der Reihenfolge ihres Eingangs bearbeitet, sofern noch entsprechende Platzkapazitäten vorhanden sind.

**Als Abonnent ist Ihnen Ihr Platz sicher,
und Sie genießen weitere Vorteile!**

Das Große Abo

Zehn Philharmonische Konzerte in der Elbphilharmonie, wahlweise sonntags oder montags. Das Große Abo verlängert sich automatisch um eine weitere Spielzeit, sofern es nicht bis zum 15. Mai 2019 schriftlich gekündigt wird.

10 Konzerte / 30 % Ermäßigung
 €492,80/€385/€308/
 €208,60/€88,20 *

1. Philharmonisches Konzert

So 16.09.18, 16 Uhr oder Mo 17.09.18, 20 Uhr
 Christian Zacharias
 Werke von Haydn, Mozart, Schönberg

2. Philharmonisches Konzert

So 07.10.18, 11 Uhr oder Mo 08.10.18, 20 Uhr
 Kent Nagano, Viktoria Mullova, Christoph Grund, Audi Jugendchorakademie
 Werke von Ives, Beethoven

3. Philharmonisches Konzert

So 04.11.18, 11 Uhr oder Mo 05.11.18, 20 Uhr
 Kent Nagano
 Werke von Ligeti, Wagner, Widmann,
 Beethoven

4. Philharmonisches Konzert

So 16.12.18, 11 Uhr oder Mo 17.12.18, 20 Uhr
 Alondra de la Parra, Camille Thomas
 Werke von Strawinsky, Saint-Saëns,
 Revueltas

5. Philharmonisches Konzert

So 13.01.19, 11 Uhr oder Mo 14.01.19, 20 Uhr
 Kent Nagano, Herbert Schuch
 Werke von Brahms

6. Philharmonisches Konzert

So 10.02.19, 11 Uhr oder Mo 11.02.19, 20 Uhr
 Bertrand de Billy, Lucas Debargue
 Werke von Suk, Ravel, Liszt u. a.

7. Philharmonisches Konzert

So 17.03.19, 11 Uhr oder Mo 18.03.19, 20 Uhr
 Paolo Carignani, MDR Rundfunkchor u.a.
 Werke von Verdi, Mahler

8. Philharmonisches Konzert

So 14.04.19, 11 Uhr oder Mo 15.04.19, 20 Uhr
 Kent Nagano, Lydia Teuscher, Marie-Sophie Pollak, Sebastian Kohlhepp, Dominik Köninger
 ChorWerk Ruhr
 Werke von Boulez, Mozart

9. Philharmonisches Konzert

So 19.05.19, 11 Uhr oder Mo 20.05.19 20 Uhr
 Dennis Russell Davies, Konradin Seitzer
 Werke von Beethoven, Mendelssohn, Schostakowitsch

10. Philharmonisches Konzert

So 23.06.19, 16 Uhr oder
 Mo 24.06.19, 20 Uhr
 Kent Nagano, Solisten des Philharmonischen
 Staatsorchesters
 Werke von Messiaen, Bruckner

* In der Spielzeit 2018/2019 sind im Großen Abonnement keine Neuabschlüsse möglich.

Das Kleine Abo

Die Ungeraden:

Fünf Philharmonische Konzerte in der Elbphilharmonie, wahlweise als Sonntags- oder Montags-Abo. Das Kleine Abo verlängert sich automatisch um eine weitere Spielzeit, sofern es nicht bis zum 15. Mai 2019 schriftlich gekündigt wird.

5 Konzerte / 25 % Ermäßigung
€264/€206,25/€165 /€111,75/€47,25

1. Philharmonisches Konzert

So 16.09.18, 16 Uhr oder Mo 17.09.18, 20 Uhr
Christian Zacharias | Werke von Haydn,
Mozart, Schönberg

3. Philharmonisches Konzert

So 04.11.18, 11 Uhr oder Mo 05.11.18, 20 Uhr
Kent Nagano | Werke von Ligeti, Wagner,
Widmann, Beethoven

5. Philharmonisches Konzert

So 13.01.19, 11 Uhr oder Mo 14.01.19, 20 Uhr
Kent Nagano, Herbert Schuch
Werke von Brahms

7. Philharmonisches Konzert

So 17.03.19, 11 Uhr oder Mo 18.03.19, 20 Uhr
Paolo Carignani, MDR Rundfunkchor u.a.
Werke von Verdi, Mahler

9. Philharmonisches Konzert

So 19.05.19, 11 Uhr oder Mo 20.05.19, 20 Uhr
Dennis Russell Davies, Konradin Seitzer
Werke von Beethoven, Mendelssohn Schos-
takowitsch

Die Geraden:

Fünf Philharmonische Konzerte in der Elbphilharmonie, wahlweise als Sonntags- oder Montags-Abo. Das Kleine Abo verlängert sich automatisch um eine weitere Spielzeit, sofern es nicht bis zum 15. Mai 2019 schriftlich gekündigt wird.

5 Konzerte / 25 % Ermäßigung
€264/€206,25/€165/€111,75/€47,25

2. Philharmonisches Konzert

So 07.10.18, 11 Uhr oder Mo 08.10.18, 20 Uhr
Kent Nagano, Viktoria Mullova, Christoph
Grund, Audi Jugendchorakademie
Werke von Ives, Beethoven

4. Philharmonisches Konzert

So 16.12.18, 11 Uhr oder Mo 17.12.18, 20 Uhr
Alondra de la Parra, Camille Thomas
Werke von Strawinsky, Saint-Saëns, Revueltas

6. Philharmonisches Konzert

So 10.02.19, 11 Uhr oder Mo 11.02.19, 20 Uhr
Bertrand de Billy, Lucas Debargue
Werke von Suk, Ravel, Liszt

8. Philharmonisches Konzert

So 14.04.19, 11 Uhr oder Mo 15.04.19, 20 Uhr
Kent Nagano, Lydia Teuscher, Marie-Sophie
Pollak, Sebastian Kohlhepp, Dominik Köninger
ChorWerk Ruhr
Werke von Boulez, Mozart

10. Philharmonisches Konzert

So 23.06.19, 16 Uhr oder Mo 24.06.19, 20 Uhr
Kent Nagano, Solisten des Philharmonischen
Staatsorchesters
Werke von Messiaen, Bruckner

Das Jugend-Abo

Für alle unter 30 Jahren. Das Jugend-Abo gilt für eine Spielzeit und verlängert sich nicht automatisch. 6 Konzerte / Montagabend
€ 40 in allen Platzgruppen

1. Philharmonisches Konzert

Mo 17.09.18, 20 Uhr
Christian Zacharias
Werke von Haydn, Mozart, Schönberg

2. Philharmonisches Konzert

Mo 08.10.18, 20 Uhr Kent Nagano, Viktoria
Mullova, Christoph Grund, Audi Jugendcho-
rakademie
Werke von Ives, Beethoven

3. Philharmonisches Konzert

Mo 05.11.18, 20 Uhr
Kent Nagano
Werke von Ligeti, Wagner, Widmann,
Beethoven

6. Philharmonisches Konzert

Mo 11.02.19, 20 Uhr
Bertrand de Billy, Lucas Debargue
Werke von Suk, Ravel, Liszt

9. Philharmonisches Konzert

Mo 20.05.19, 20 Uhr
Dennis Russell Davies, Konradin Seitzer
Werke von Beethoven, Mendelssohn, Schos-
takowitsch

10. Philharmonisches Konzert

Mo 24.06.19, 20 Uhr
Kent Nagano, Solisten des Philharmonischen
Staatsorchesters
Werke von Messiaen, Bruckner

Das Kammerkonzert-Abo

Sechs Philharmonische Kammerkonzer-
te am Sonntag-Vormittag im Kleinen
Saal der Elbphilharmonie. Das Kam-
mermusik-Abo verlängert sich automa-
tisch um eine weitere Spielzeit, sofern
es nicht bis zum 15. Mai 2019 schriftlich
gekündigt wird.

6 Konzerte / 30% Ermäßigung
€92/€63/€42/€38

1. Kammerkonzert

So 23.09.18, 11 Uhr
von Dohnányi, Schönberg, Mozart

2. Kammerkonzert

So 21.10.18, 11 Uhr
Haydn, Ives, Zemlinsky

3. Kammerkonzert

So 09.12.18, 11 Uhr
Turina, Ginastera, Fauré

4. Kammerkonzert

So 20.01.19, 11 Uhr
Wolf, Beethoven

5. Kammerkonzert

So 24.02.19, 11 Uhr
Duncan, Rimski-Korsakow, Huber

6. Kammerkonzert

So 26.05.19, 11 Uhr
Bottesini, Milhaud, Onslow

Wahlabo Kent Nagano

Erleben Sie Hamburgs Generalmusikdirektor Kent Nagano in Konzert und Oper! Stellen Sie sich aus den aufgeführten Veranstaltungen Ihr individuelles Wahlabo mit zwei Konzerten in der Elbphilharmonie sowie vier Vorstellungen in der Staatsoper zusammen. Das Wahlabo gilt für eine Spielzeit und verlängert sich nicht automatisch.

6 Veranstaltungen / 20% Preisvorteil
ab € 267,20

Sie wählen aus diesen Terminen:

Elbphilharmonie:

2. Philharmonisches Konzert

07.10.18, 08.10.18

3. Philharmonisches Konzert

04.11.18, 05.11.18

5. Philharmonisches Konzert

13.01.19, 14.01.19

8. Philharmonisches Konzert

14.04.19, 15.04.19

10. Philharmonisches Konzert

23.06.19, 24.06.19

Hamburgische Staatsoper:

Szenen aus Goethes Faust

31.10.18, 03.11.18, 06.11.18, 09.11.18, 14.11.18, 17.11.18

Das Rheingold

30.10.18, 04.11.18

Die Walküre

11.11.18, 16.11.18

Siegfried

18.11.18, 23.11.18

Götterdämmerung

25.11.18, 02.12.18

Die Zauberflöte

21.12.18, 23.12.18 (2 Vorstellungen), 27.12.18, 29.12.18, 01.01.19, 04.01.19

Die Frau ohne Schatten

26.12.18, 30.12.18, 05.01.19, 09.01.19

Lessons in Love and Violence

10.04.19, 13.04.19, 18.04.19, 20.04.19

Fidelio

09.04.19, 12.04.19, 14.04.19, 21.04.19, 24.04.19

Parsifal

19.04.19, 22.04.19, 28.04.19, 12.05.19

Das Oper-Ballett-Konzert-Abo

Spartenübergreifend: Erleben Sie das Philharmonische Staatsorchester Hamburg im Konzert sowie ausgewählte Produktionen der Staatsoper und des Hamburg-Balletts. Das Oper-Ballett-Konzert-Abo verlängert sich automatisch um eine weitere Spielzeit, sofern es nicht bis zum 15. Mai 2019 schriftlich gekündigt wird.

4 Veranstaltungen / 25% Ermäßigung
€310,50/€270,75/€232,50/€197,25

Die tote Stadt, Staatsoper

Fr 05.10.18, 19.30 Uhr

Ballett – Don Quixote, Staatsoper

Do 24.01.19, 19.30 Uhr

Sonderkonzert Musikfest, Elbphilharmonie

Sa 27.04.19, 20 Uhr

La Belle Hélène, Staatsoper

Fr 24.05.19, 19.30 Uhr

Kombi-Abos

Gut kombiniert: Drei Konzerte in der Elbphilharmonie, drei Opernvorstellungen und zwei Ballett-Vorstellungen in der Staatsoper. Aus vier verschiedenen Kombinationen wählen Sie ganz einfach das passende Abo aus. Das Kombi-Abo verlängert sich automatisch um eine weitere Spielzeit, sofern es nicht bis zum 15. Mai 2019 schriftlich gekündigt wird.

Kombi-Abo 1 (KA1)

8 Veranstaltungen / 25% Ermäßigung
€518,25/€447,75/€384,75/€319,50

Ballett – Bernstein Dances, Staatsoper

Di 11.09.18, 19.30 Uhr

2. Philharmonisches Konzert, Elbphilharmonie

Mo 08.10.18, 20 Uhr

Manon Lescaut, Staatsoper

Di 20.11.18, 19.30 Uhr

4. Philharmonisches Konzert, Elbphilharmonie

Mo 17.12.18, 20 Uhr

II Ritorno d'Ulisse, Staatsoper

Di 29.01.19, 19.30 Uhr

7. Philharmonisches Konzert, Elbphilharmonie

Mo 18.03.19, 20 Uhr

L'Elisir d'Amore, Staatsoper

Di 23.04.19, 19.30 Uhr

Ballett – Schwanensee, Staatsoper

Di 28.05.19, 19 Uhr

Kombi-Abo 2 (KA2)

8 Veranstaltungen / 25% Ermäßigung
€560,25/€483,00/€415,50/€345

Ballett – Bernstein Dances, Staatsoper

So 09.09.18, 17 Uhr

2. Philharmonisches Konzert, Elbphilharmonie

So 07.10.18, 11 Uhr

Siegfried, Staatsoper

So 18.11.18, 16 Uhr

4. Philharmonisches Konzert, Elbphilharmonie

So 16.12.18, 11 Uhr

II Ritorno d'Ulisse, Staatsoper

So 27.01.19, 16 Uhr

7. Philharmonisches Konzert, Elbphilharmonie

So 17.03.19, 11 Uhr

Ballett – Anna Karenina, Staatsoper

So 05.05.19, 16 Uhr

Don Carlos, Staatsoper

So 09.06.19, 16 Uhr

Kombi-Abo 3A (KA3a)

8 Veranstaltungen / 25% Ermäßigung
€558/€479,25/€413,25/€342,75

1. Philharmonisches Konzert, Elbphilharmonie

Mo 17.09.18, 20 Uhr

3. Philharmonisches Konzert, Elbphilharmonie

Mo 05.11.18, 20 Uhr

Die Zauberflöte, Staatsoper

Fr 04.01.19, 19 Uhr

Ballett – Don Quixote, Staatsoper

Sa 26.01.19, 19 Uhr

Le Nozze di Figaro, Staatsoper

Do 28.02.19, 19 Uhr

Ballett – Anna Karenina, Staatsoper

Do 02.05.19, 19 Uhr

Don Carlos, Staatsoper

So 26.05.19, 17 Uhr

10. Philharmonisches Konzert, Elbphilharmonie

Mo 24.06.19, 20 Uhr

Kombi-Abo 3B (KA3b)

8 Vorstellungen / 25% Ermäßigung
€558,00/€479,25/€413,25/€342,75

1. Philharmonisches Konzert, Elbphilharmonie

So 16.09.18, 16 Uhr

3. Philharmonisches Konzert, Elbphilharmonie

So 04.11.18, 11 Uhr

Die Zauberflöte, Staatsoper

Fr 04.01.19, 19 Uhr

Ballett – Don Quixote, Staatsoper

Sa 26.01.19, 19 Uhr

Le Nozze di Figaro, Staatsoper

Do 28.02.19, 19 Uhr

Ballett – Anna Karenina, Staatsoper

Do 02.05.19, 19 Uhr

Don Carlos, Staatsoper

So 26.05.19, 17 Uhr

10. Philharmonisches Konzert, Elbphilharmonie

So 23.06.19, 16 Uhr

Familien-Abo (Fam)

Sie besuchen gemeinsam mit der ganzen Familie ein Konzert in der Elbphilharmonie. In der zweiten Konzerthälfte treffen die Kinder Backstage auf Solisten oder erhalten in der ersten Konzerthälfte eine eigene Konzerteinführung. In der Staatsoper erleben Sie gemeinsam die Vorstellung, nachdem Sie eine besondere Familien-Einführung erhalten haben.

Zusätzlich ist im Abo eine Familienführung hinter die Kulissen der Staatsoper inbegriffen. Den Termin können Sie bei Abschluss des Abos nach Verfügbarkeit und Angebot selbst wählen.

Das Familienabo gilt für eine Spielzeit und verlängert sich nicht automatisch.

Familien-Abonnement (Fam)

5 Aufführungen / 20% Ermäßigung

Erwachsene: €232,00–315,20

Kinder von 8 bis 15 Jahren: €50,00

3. Philharmonisches Konzert, Elbphilharmonie*

So 04.11.18, 11 Uhr

Die Zauberflöte, Staatsoper

Di 01.01.19, 17 Uhr

Ballett – Don Quixote, Staatsoper

So 20.01.19 *nachmittags*

Schneewittchen, opera stabile

So 24.02.19 *nachmittags*

9. Philharmonisches Konzert, Elbphilharmonie **

So 19.05.19, 11 Uhr

* Konzertbesuch Kinder: Beethoven – Symphonie Nr. 6

** Konzertbesuch Kinder: Beethoven – Leonoren Ouvertüre und Mendelssohn – Violinkonzert

Abonnementsbedingungen

Alle Abonnements erhalten Sie über den Kartenservice der Hamburgischen Staatsoper. Neben den AGB des Philharmonischen Staatsorchesters gelten mit dem Kauf eines Abonnements oder der Verlängerung eines bestehenden zwischen dem Abonnenten und dem Philharmonischen Staatsorchester die nachfolgenden Bedingungen als vereinbart:

Laufzeit des Abonnements

1. Das Abonnement wird für eine Spielzeit fest abgeschlossen. Es verlängert sich jeweils um eine weitere Spielzeit, sofern nicht der Abonnent oder das Philharmonische Staatsorchester bis zum 15. Mai 2018 schriftlich kündigt. Dies gilt auch, wenn ein Kombi-Abonnement (Oper – Ballett – Konzert) zum ermäßigten Jugendtarif erworben wurde. Vollendet der Abonnent bis zum 31. Juli 2019 das 30. Lebensjahr, verlängert sich das Abonnement für die Folgespielzeit automatisch zum vollen Preis. Bitte teilen Sie bis zum Kündigungstermin auch Änderungswünsche (wie Platzänderungen und Wechsel der Abonnementsreihe) für bestehende Abonnements mit, damit Ihre Wünsche fristgerecht bearbeitet werden können.

Saisonabonnements und Wahlabonnements enden automatisch mit Ende der Spielzeit, wobei die Inhaber rechtzeitig zur Spielzeit 2019/2020 neue Angebote erhalten. Bei Abschluss eines Folgeabonnements kann der bisherige Platz nicht garantiert werden.

Das Philharmonische Staatsorchester behält sich vor, einzelne Abonnementsserien nicht in allen Preisgruppen anzubieten.

2. Das Philharmonische Staatsorchester wird in der jährlichen Spielzeitvorschau und im Internet auf seiner Website Änderungen der Abonnementspreise mitteilen und auf den jeweils geltenden Kündigungstermin hinweisen. Namens- oder Adressänderungen sowie Änderungen der Bankverbindung müssen dem Kartenservice unverzüglich schriftlich mitgeteilt werden.

Abonnementsausweis und Aufführungen

3. Abonnenten erhalten rechtzeitig vor der ersten Aufführung mit der Rechnung einen Abonnementsausweis zugesandt, auf dem die Termine der Aufführungen vermerkt sind. Beim Wahlabonnement besteht zunächst die Möglichkeit, zwischen den angebotenen Werken und Aufführungsterminen zu wählen. Für jedes innerhalb des Wahlabonnements angebotene Werk kann jedoch nur je ein Aufführungstermin mit je einem verfügbaren Platz der jeweiligen Preisgruppe gewählt werden. Die Wahl bzw. Entscheidung trifft der Abonnent beim Kauf des Wahlabonnements. Sollte Ihnen der Abonnementsausweis bis zum 12. August 2018 nicht zugestellt worden sein, bitten wir Sie, dies dem Kartenservice unverzüglich mitzuteilen.

4. Der Abonnementsausweis ist vorzuziehender Eintrittsausweis für die angegebenen Aufführungen. Bei Verlust wird für das Ausstellen eines Ersatz-Abonnementsausweises eine Bearbeitungsgebühr von 5,00 € erhoben.

5. Der Abonnementsausweis kann auf eine andere Person übertragen werden. Zahlungspflichtiger bleibt auch dann der Abonnent. Abonnements, die zu ermäßigten Preisen erworben wurden, können nur auf Personen übertragen werden, für die der Ermäßigungsgrund ebenfalls zutrifft. Ein entsprechender Nachweis ist am Einlass zu erbringen. Ist dieser Nachweis nicht möglich, ist das Philharmonische Staatsorchester berechtigt, den Einlass zu verwehren, bzw. eine entsprechende Aufzahlung auf den Kassenspreis zu verlangen.

6. Das Abonnement gewährt keinen Anspruch auf bestimmte Werke und Aufführungstermine. Das Philharmonische Staatsorchester kann Termine auf Tage oder Beginnzeiten legen, die von der gewählten Abonnementsserie abweichen. Termin-, Programm und Besetzungsänderungen gegenüber den Angaben auf dem Abonnementsausweis, in der Spielplanvorschau oder auf sonstigen Veröffentlichungen des Philharmonischen Staatsorchesters bleiben vorbehalten. Terminänderungen teilt die Staatsoper den Abonnenten so frühzeitig wie möglich schriftlich mit. Sollte ein gewählter Sitzplatz im Einzelfall aus technischen Gründen nicht verfügbar sein, behält sich das Philharmonische Staatsorchester vor, dem Abonnenten einen möglichst gleichwertigen Ersatzplatz zu geben.

Tausch der Abonnementstermine

7. Im Verhinderungsfall kann der Abonnent Termine (Ausnahme: Wahlabonnement) in andere Termine des Gesamtangebotes tauschen. In diesem Fall wird automatisch ein Tauschguthaben in Höhe des anteili-

gen Abonnementspreises erstellt und die getauschte Vorstellung für den Besuch gesperrt. Bei erfolgtem Tausch berechtigt daher der Abonnementsausweis nicht mehr zum Zutritt, auch wenn der Vorstellungstermin auf dem Abonnementsausweis weiterhin aufgeführt ist. Der Rabattvorteil des jeweiligen Abonnements verfällt beim Tausch. In den Kombi-Abos „Oper-Ballett-Konzert“ kann nur Konzert in Konzert und Oper/Ballett in Oper/Ballett getauscht werden. Der Tauschwunsch muss dem Kartenservice spätestens einen Werktag vor der Aufführung bis 13.00 Uhr mitgeteilt werden (für Aufführungen am Wochenende also bis Freitag 13.00 Uhr). Die Vorlage des Abonnementsausweises ist hierfür nicht notwendig. Tauschwünsche können auch per Telefon, Fax oder E-Mail übermittelt werden.

8. Tauschguthaben können im Kartenservice nur gegen Eintrittskarten eingelöst werden; dabei kann (auch wenn das Tauschguthaben einen höheren Wert hat) je Tauschguthaben nur eine Karte gekauft werden. Auszahlung in Bargeld oder eine andere Verrechnung des Wertes sind nicht möglich. Preisvorteile aus Aufführungen zu erhöhten Preisen, die zu einer Abonnementsserie gehören, können bei Tausch einer dieser Aufführungen verloren gehen. Eine Zuzahlung erfolgt in Höhe des Differenzbetrages zwischen dem Kassenspreis der gewünschten Karte abzüglich eines Rabattes von 10% und dem jeweiligen Tauschguthaben. Das Philharmonische Staatsorchester ist berechtigt, den Rabatt für bestimmte Vorstellungen aufzuheben. Für Abos im ermäßigten Tarif gelten ggf. Sonderregelungen. Das Philharmonische Staatsorchester behält sich vor, das Einlösen

von Tauschguthaben für bestimmte Aufführungen, insbesondere Sonderveranstaltungen, Silvesterkonzert einzuschränken. Das Einlösen von Tauschguthaben für Aufführungen fremder Veranstalter ist grundsätzlich ausgeschlossen.

9. Ein Tausch von Vorstellungen der Spielzeit 2018/2019 ist frühestens ab 1. August 2018 möglich. Der Abonnent hat bei Einlösung eines Tauschguthabens keinen Vorrang gegenüber anderen Kartenkäufern.

10. Für versäumte Aufführungen und verfallene Tauschguthaben wird kein Ersatz geleistet. Das Tauschguthaben verfällt automatisch zum Ende der jeweiligen Spielzeit. Eintrittskarten, die gegen Tauschguthaben erworben wurden, können nicht zurückgenommen werden.

Zusätzliche Kartenangebote für Abonnenten

11. Abonnenten können mit Beginn des Vorverkaufs eine zusätzliche Karte pro Abonnementsplatz für weitere Aufführungen mit 10% Ermäßigung (Abozusatzrabatt) erwerben. Bei Vorstellungen in der Staatsoper gilt dies in den Platzgruppen 1 bis 7. Soll eine Abo-Zusatzkarte von einem Kind oder Jugendlichen bis 18 Jahren genutzt werden, gilt eine besondere Kinder-Ermäßigung. Karten können telefonisch bestellt oder persönlich im Kartenservice gekauft werden. Schriftliche Bestellungen werden nicht vorrangig behandelt. Das Philharmonische Staatsorchester behält sich vor, das Vorverkaufsrecht und den Abozusatz-Rabatt für bestimmte Aufführungen, insbesondere Premieren und Gala-Aufführungen, aufzuheben. Für Konzerte besteht grundsätzlich kein Vorkaufsrecht.

Bezahlung des Abonnements

12. Grundsätzlich wird mit Übersendung der Rechnung der Abonnementspreis zur sofortigen Zahlung fällig. Auf Wunsch kann aber auch in drei Raten am 01. September, 01. Dezember und 01. März (Kleine Konzert-Abos in zwei Raten am 01. September und 01. Dezember) gezahlt werden; nur bei den Saisonabonnements und Wahlabonnements ist keine Ratenzahlung möglich. Die Abonnements sind im Abbuchungsverfahren vom Bankkonto zu bezahlen. Sollte die Bank bei nicht ausreichender Deckung des Kontos die Abbuchung verweigern, wird der Abonnent mit den hierdurch entstehenden Kosten belastet.

13. Werden fällige Zahlungen auch nach schriftlicher Erinnerung nicht geleistet, wird der gesamte für die Spielzeit noch ausstehende Betrag in voller Höhe zzgl. Mahngebühren und Zinsen zur Zahlung fällig; das Philharmonische Staatsorchester behält sich zudem vor, das Abonnement im Laufe der Spielzeit vorzeitig zu kündigen und über den Abonnementsplatz zu verfügen.

Datenschutz

14. Informationen zum Datenschutz werden auf unserer Website unter <http://www.staatsorchester-hamburg.de/datenschutz> gegeben. Umfassende zusätzliche Informationen nach der neuen Datenschutz-Grundverordnung sind ab spätestens 25. Mai 2018 auf dieser Website abrufbar.

Hamburg, im März 2018
Die Geschäftsführung

Anfahrt Elbphilharmonie

Elbphilharmonie Hamburg
Platz der Deutschen Einheit
20457 Hamburg

Öffentlicher Nahverkehr

Die Elbphilharmonie ist mit Bus und Bahn sowie Fahrrad und Fähre zu erreichen.

U3: Haltestelle Baumwall (Elbphilharmonie) (ca. 450 m entfernt)

U4: Haltestelle Überseequartier (ca. 950 m entfernt)

Bus 111: Haltestelle Am Kaiserkai (Elbphilharmonie) (ca. 150 m entfernt)

Bus 6: Haltestelle Auf dem Sande (ca. 550 m entfernt)

Fährlinie 72 (ab Landungsbrücken):
Anleger „Elbphilharmonie“ (ca. 80 m entfernt)

Die Konzertkarten gelten am Veranstaltungstag für eine Fahrt zum Veranstaltungsort und die dazugehörige Rückfahrt im HVV-Gesamtbereich einschließlich Schnellbus.

Anfahrt mit dem Auto

Parkplätze stehen in der Elbphilharmonie und der Hafencity nur begrenzt zur Verfügung.

Parkhaus Elbphilharmonie

Durchgehend geöffnet

Anzahl der Stellplätze: 433

Parktarif je angefangene Stunde: € 4,50

Dauerparken auf Anfrage möglich:

elbphilharmonie@apcoa.de

Bitte achten Sie darauf, die Einfahrt „Elbphilharmonie“ zu nutzen. Die Einfahrt „Elbphilharmonie Hotel“ ist den Gästen des Hotels „The Westin Hamburg“ vorbehalten.

Um vom Parkhaus auf die Plaza oder in die Säle zu gelangen, nutzen Sie im Parkhaus die Fahrstuhlgruppe B, um ins Erdgeschoss zu fahren. Nach der Zugangskontrolle können Sie von dort mit der Rolltreppe oder der Fahrstuhlgruppe A auf die Plaza fahren.

Parkhaus Speicherstadt

Am Sandtorkai 6 (ca. 750 m entfernt)

Tiefgarage Überseequartier

Überseeallee 3 (ca. 850 m entfernt)

Eingang

Alle Besucher betreten das Gebäude über den Haupteingang. Im Eingangsbereich befindet sich die Zutrittskontrolle, die mit einem Konzertticket oder einem Plaza-Ticket passiert werden kann. Dahinter führt eine Rolltreppe, die sogenannte „Tube“, hinauf zur Plaza sowie zu den Foyers des Kleinen und Großen Saals. Alternativ gelangen Sie über einen Aufzug auf die Plaza, der über einen Gang rechts von der Tube erreichbar ist. Von der Plaza führen Aufzüge zu den Sälen.

Kartenservice

Kartenservice der Hamburgischen Staatsoper

Große Theaterstraße 25
Tel. (040) 35 68 68
Fax (040) 35 68 610
ticket@staatsorchester-hamburg.de

Öffnungszeiten:

Mo-Sa 10.00-18.30 Uhr
Während der Spielzeitpause bleibt der Karten- und Abonnementservice vom 9. bis 29. Juli 2018 geschlossen.

Vorverkaufstermine

Der Einzelkarten-Vorverkauf für Konzerte der Saison 2018/19 beginnt am 21. Juni 2018. Je Person und Haushalt können bis zu 4 Tickets pro Konzertprogramm und insgesamt 10 Tickets für die Konzertsaison 2018/19 erworben werden.

Vorverkaufsstellen

Karten für unsere Konzerte der Saison 2018/19 können Sie ab den genannten Terminen im Kartenservice der Hamburgischen Staatsoper sowie an den bekanntesten Vorverkaufsstellen in Hamburg und bei der Hamburg Tourismus GmbH erwerben.

Kartenkauf im Internet

Konzertkarten können Sie auch online auswählen, buchen und bezahlen – einfach und bequem über unsere Website www.staatsorchester-hamburg.de. Für die postalische Zusendung erheben wir eine Versandgebühr von 3,00 €.

Bezahlung von Karten

Die Bezahlung ist an der Kasse in bar, per EC-Karte oder per Kreditkarte, beim telefonischen oder schriftlichen Verkauf per Kreditkarte oder durch Zahlung per Bankeinzug/Lastschrift möglich. Wir akzeptieren (auch im Internet): MASTER-CARD, VISA. Beim Online-Kauf können Sie auch per „SOFORT-Überweisung“ oder per SEPA-Lastschrift bezahlen. Bei schriftlich oder telefonisch bestellten Karten ist deren Abholung bzw. Bezahlung binnen sieben Tagen nach Erhalt der

Reservierung erforderlich; den genauen Termin erhalten Sie in der schriftlichen Reservierungsbestätigung bzw. anlässlich der telefonischen Bestellung. Auf Wunsch senden wir Ihnen die Karten zu. Die hierbei anfallende Versandgebühr von 3,00 € stellen wir zusammen mit dem Kartenpreis in Rechnung. Der Versand erfolgt nach Bezahlung. Schriftliche Bestellungen sind leider nicht möglich. Eine Rücknahme oder Tausch bereits erworbener Karten ist grundsätzlich nicht möglich. Es gelten insoweit unsere AGB, die Sie in unserem Kartenservice oder auf unserer Website erhalten.

Abendkasse

Die Abendkasse in der Elbphilharmonie öffnet 90 Minuten vor Beginn des Konzerts. In der Laeiszhalle öffnet die Abendkasse für die Konzerte im Kleinen Saal 60 Minuten vor Beginn des Konzerts. Es können nur Karten für den jeweiligen Vormittag/Abend erworben werden.

Schüler und Studenten

Ermäßigte Karten für Schüler und Studenten (bis 30 Jahre) sind in begrenztem Umfang zum Einheitspreis von 10,00 € im Vorverkauf beim Kartenservice der Staatsoper sowie im Online-Verkauf des Philharmonischen Staatsorchesters erhältlich. Pro Person kann max. 1 Karte pro Konzert ermäßigt erworben werden. Die Ermäßigung gilt für Plätze der Preisgruppen 2 und 3. Der Ermäßigungsnachweis muss beim Einlass zum Konzert erbracht werden.

Ticket Service

Ticket Service of the Hamburg State Opera

Große Theaterstraße 25
Tel. (0049 40) 35 68 68
Fax (00449 40) 35 68 610
ticket@staatsorchester-hamburg.de

Opening hours:

Mon-Sat 10:00 am – 6:30 pm
During the theatre holidays the ticket and subscription office will be closed between July 9 and 29, 2018.

Advance Ticket Sales Dates

Advance ticket sales for concerts of the 2018/19 season start on 21 June 2018. Per person and household up to 4 tickets per concert program and a total of 10 tickets for the concert season 2018/2019 can be purchased.

Ticket Sales Points

Tickets for our 2018/19 season concerts can be purchased from 21 June 2018 onwards at the box office of the Hamburg State Opera as well as at the known ticket sales points and at Hamburg Tourismus GmbH.

Online Ticket Sales

Tickets for concerts can be booked and via our website www.staatsorchester-hamburg.de. The postage and handling fee is € 3,00.

Paying for Your Tickets

At our Ticket Office, you can pay for your tickets in cash or via debit or credit card; for telephone purchases or written orders we accept credit cards or direct debit from your account. We accept MasterCard and VISA (also online). You may purchase tickets via our online shop also via "Direct Wire Transfer" or via SEPA direct debit. Written or telephone ticket orders must be picked up and paid for within seven days of receiving the reservation; you will find the exact date in the written booking confirmation or be told during the phone

order process. If requested, we are happy to mail you the tickets by regular post. The shipping fee of € 3,00 will be invoiced together with the ticket price. Tickets will be mailed after payment has been received. Written orders are not possible. In principle, tickets once purchased cannot be returned or exchanged. We kindly ask you to refer to our General Terms and Conditions, which you may request from our Ticket Office or read on our website www.staatsorchester-hamburg.de.

Evening Box Office

The evening box office at the the Elbphilharmonie opens 90 minutes prior to the performance. At the Laeiszhalle the evening box office opens 60 minutes prior to the performance of concerts at the chamber music hall. Only tickets for the morning / evening in question can be purchased there.

Student Discounts

Limited tickets for high school and university students (up to the age of 30) are available at the Ticket Service of the State Opera as well as the online ticket service of the Philharmonic Orchestra for € 10,00. Only one discount ticket may be purchased per concert per person. The discount is available for tickets in the Price Categories 2 and 3. Student IDs must be shown when entering the venue.

Kalendarium 2018/19

Konzerte des Philharmonischen Staatsorchesters in der Elbphilharmonie und anderen Spielorten

Opern- und Ballettvorstellungen, sofern nicht anders angegeben, in der Hamburgischen Staatsoper

Einführungen zu Philharmonischen Konzerten in der Elbphilharmonie jeweils 60 Minuten vor Konzertbeginn

September

Fr	7	20.30	Ring & Wrestling 1 (os)	
Sa	8	18.00	Cosi fan tutte	M
		22.00	Hamburger Theaternacht	
So	9	17.00	Bernstein Dances	E
Di	11	19.30	Bernstein Dances	D
Mi	12	19.00	Cosi fan tutte	E
Do	13	19.30	Bernstein Dances	D
Fr	14	19.30	Bernstein Dances	E
Sa	15	19.30	Bernstein Dances	F
		20.30	Ring & Wrestling 2 (os)	
So	16	11.00	Ballett-Werkstatt	A
		16.00	1. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-E
		19.00	Cosi fan tutte	F
Mo	17	20.00	1. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-E
Di	18	19.00	Cosi fan tutte	E
Mi	19	19.30	Chopin Dances	D
Do	20	19.30	Chopin Dances	D
Fr	21	19.30	Chopin Dances	E

Sa	22	19.00	Luisa Miller	F
		20.30	Ring & Wrestling 3 (os)	
So	23	11.00	1. Kammerkonzert (EP)	PH-KK
		15.00	Cosi fan tutte	F
Di	25	19.30	Luisa Miller	D
Mi	26	19.00	Cosi fan tutte	E
Fr	28	19.30	Luisa Miller	E
Sa	29	19.00	Cosi fan tutte	G
		20.30	Ring & Wrestling 4 (os)	
So	30	17.00	Alcina	E

Oktober

Mo	1		Hamburger Theaterfestival	
Di	2	19.30	Die tote Stadt	E
Mi	3	18.00	Alcina	D
Do	4	19.30	Luisa Miller	D
Fr	5	19.30	Die tote Stadt	E
Sa	6	18.30	Alcina	F
		20.30	Ring & Wrestling 5 (os)	
So	7	11.00	2. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-F
		19.00	Luisa Miller	E
Mo	8	20.00	2. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-F
Di	9	18.30	Alcina	D
Mi	10	19.30	Die tote Stadt	D
Do	11	19.30	Luisa Miller	D
Fr	12	19.00	Il Turco in Italia	E
Sa	13	19.00	Die tote Stadt	G
So	14	18.00	Benjamin	D
Do	18	19.00	Il Turco in Italia	D
Fr	19	19.30	Benjamin	D
Sa	20	19.30	Beethoven-Projekt	F
So	21	11.00	2. Kammerkonzert (EP)	PH-KK
		16.00	Il Turco in Italia	E
		19.30	Konzert Orchesterakademie (EP)	
Di	23	19.30	Il Turco in Italia	D
Fr	26	19.30	Beethoven-Projekt	E
Sa	27	19.30	Anna Karenina	F

So	28	18.00	Szenen aus Goethes Faust	M
Di	30	19.30	Das Rheingold	D
Mi	31	18.00	Szenen aus Goethes Faust	E

November

Do	1	19.30	Beethoven-Projekt	D
Fr	2	19.30	Beethoven-Projekt	E
Sa	3	19.30	Szenen aus Goethes Faust	G
So	4	11.00	3. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-F
		19.00	Das Rheingold	E
Mo	5	20.00	3. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-F
Di	6	19.30	Szenen aus Goethes Faust	E
Mi	7	19.30	Beethoven-Projekt	D
Do	8	19.30	Beethoven-Projekt	D
Fr	9	19.30	Szenen aus Goethes Faust	F
Sa	10	19.00	Die Kameliendame	F
So	11	16.00	Die Walküre	F
Di	13	19.30	Manon Lescaut	D
Mi	14	19.30	Szenen aus Goethes Faust	E
Do	15	19.30	Die Kameliendame	D
Fr	16	17.00	Die Walküre	E
Sa	17	19.30	Szenen aus Goethes Faust	G
So	18	16.00	Siegfried	F
Di	20	19.30	Manon Lescaut	D
Mi	21	19.30	Die Kameliendame	D
Do	22	19.30	Die Kameliendame	D
Fr	23	17.00	Siegfried	E
Sa	24	19.30	Die Kameliendame	F
So	25	16.00	Götterdämmerung	F
Mi	28	19.30	Tosca	D
Do	29	19.30	Manon Lescaut	D
Fr	30	19.30	Tosca	E

Dezember

Sa	1	19.30	Il Barbiere di Siviglia	F
So	2	16.00	Götterdämmerung	F
Di	4	19.30	Il Barbiere di Siviglia	D
Mi	5	19.30	Tosca	D
Do	6	19.30	Il Barbiere di Siviglia	D

Sa	8	20.00	Bühne frei!	SP
So	9	11.00	3. Kammerkonzert (EP)	PH-KK
		18.00	Brahms/Balanchine	M
Mo	10	19.30	Brahms/Balanchine	E
Di	11	19.30	Il Barbiere di Siviglia	D
Mi	12	19.30	Tosca	D
Do	13	19.30	Brahms/Balanchine	E
Fr	14	19.30	Brahms/Balanchine	F
Sa	15	19.00	Tosca	F
So	16	11.00	Ballett-Werkstatt	AD
		11.00	4. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-E
		19.00	Brahms/Balanchine	F
Mo	17	20.00	4. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-E
Di	18	19.30	Brahms/Balanchine	E
Mi	19	19.00	Weihnachtsoratorium I - VI	F
Do	20	19.00	Weihnachtsoratorium I - VI	F
Fr	21	19.00	Die Zauberflöte	F
Sa	22	19.00	Weihnachtsoratorium I - VI	G
So	23	14.00	Die Zauberflöte	F
		19.00	Die Zauberflöte	F
Di	25	18.00	Weihnachtsoratorium I - VI	F
Mi	26	18.00	Die Frau ohne Schatten	E
Do	27	19.00	Die Zauberflöte	E
Fr	28	19.00	Der Nussknacker	F
Sa	29	19.00	Die Zauberflöte	G
So	30	16.00	Die Frau ohne Schatten	F
Mo	31	11.00	Silvesterkonzert (EP)	PH-H
		18.00	Der Nussknacker	J

Januar

Di	1	17.00	Die Zauberflöte	E
Mi	2	19.00	Der Nussknacker	E
Do	3	19.00	Der Nussknacker	E
Fr	4	19.00	Die Zauberflöte	E
Sa	5	18.00	Die Frau ohne Schatten	F

So	6	14.30	Der Nussknacker	F
		19.00	Der Nussknacker	F
Mo	7	19.00	Der Nussknacker	E
Di	8	19.30	Requiem	D
Mi	9	18.30	Die Frau ohne Schatten	D
Do	10	19.30	Don Quixote	D
Fr	11	19.30	Don Quixote	E
Sa	12	19.30	Requiem	F
So	13	11.00	5. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-F
		14.30	Der Nussknacker	F
		19.00	Der Nussknacker	F
Mo	14	20.00	5. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-F
Di	15	19.30	Requiem	D
Mi	16	19.30	Brahms/Balanchine	D
Do	17	19.30	Brahms/Balanchine	D
Fr	18	19.30	Requiem	E
Sa	19	19.30	Don Quixote	F
So	20	11.00	4. Kammerkonzert (EP)	PH-KK
		14.30	Don Quixote	E
		19.00	Don Quixote	E
Do	24	19.30	Don Quixote	D
Fr	25	19.00	Il Ritorno d'Ulisse in Patria	D
Sa	26	19.00	Don Quixote	F
So	27	16.00	Il Ritorno d'Ulisse in Patria	D
Di	29	19.30	Il Ritorno d'Ulisse in Patria	C

Februar

Fr	1	19.00	Il Ritorno d'Ulisse in Patria	D
Sa	2	19.30	Don Quixote	F
So	3	18.00	Orphée et Eurydice	M
Di	5	19.30	Nijinsky	D
Mi	6	19.30	Orphée et Eurydice	E
Do	7	19.00	Carmen	D
Fr	8	19.30	Nijinsky	E
Sa	9	19.30	Orphée et Eurydice	G
		17.00	Schneewittchen (os)	

So	10	11.00	Ballett-Werkstatt	A
		11.00	6. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-E
		19.00	Carmen	E
		14.30	Schneewittchen (os)	
		17.30	Schneewittchen (os)	
Mo	11	20.00	6. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-E
Di	12	19.30	Orphée et Eurydice	E
		11.00	Schneewittchen (os)	
Mi	13	19.30	Nijinsky	D
		11.00	Schneewittchen (os)	
Do	14	19.00	Carmen	D
Fr	15	17.00	Schneewittchen (os)	
Sa	16	19.30	Orphée et Eurydice	G
		17.00	Schneewittchen (os)	
So	17	18.00	All Our Yesterdays	E
		14.30	Schneewittchen (os)	
		17.30	Schneewittchen (os)	
Di	19	19.30	Orphée et Eurydice	E
		11.00	Schneewittchen (os)	
Mi	20	19.00	Carmen	D
		11.00	Schneewittchen (os)	
Do	21	19.30	All Our Yesterdays	D
Fr	22	19.00	Carmen	E
		17.00	Schneewittchen (os)	
Sa	23	19.00	Le Nozze di Figaro	F
		17.00	Schneewittchen (os)	
So	24	11.00	5. Kammerkonzert (EP)	PH-KK
		17.00	The World of John Neumeier	SP
		14.30	Schneewittchen (os)	
		17.30	Schneewittchen (os)	
Do	28	19.00	Le Nozze di Figaro	D

März

Fr	1	19.30	All Our Yesterdays	E
Sa	2	19.00	All Our Yesterdays	F
So	3	11.00	Ballett-Werkstatt	
		19.00	Le Nozze di Figaro	E

Di	5	19.00	Le Nozze di Figaro	D
Fr	8	19.30	All Our Yesterdays	E
Sa	9	19.30	All Our Yesterdays	F
So	10	18.00	Nabucco	M
Di	12	19.30	Rigoletto	D
Mi	13	19.30	Nabucco	E
Do	14	19.30	La Traviata	D
Fr	15	19.30	Rigoletto	E
Sa	16	19.30	La Traviata	F
So	17	11.00	7. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-E
		19.00	Nabucco	F
Mo	18	20.00	7. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-E
Di	19	19.30	La Traviata	D
Mi	20	19.30	Nabucco	E
Do	21	19.30	Manon Lescaut	E
Fr	22	19.30	Il Barbiere di Siviglia	E
Sa	23	19.30	Nabucco	G
So	24	11.00	Sonderkammerkonzert (EP)	PH-SK
		16.00	Un Ballo in Maschera	E
Do	28	19.00	Un Ballo in Maschera	D
Fr	29	19.30	Manon Lescaut	F
Sa	30	19.00	Il Barbiere di Siviglia	F
So	31	15.00	Un Ballo in Maschera	E

April

Di	2	19.30	Nabucco	E
Fr	5	19.30	Nabucco	F
Sa	6	19.00	Un Ballo in Maschera	F
So	7	18.00	Lessons in Love and Violence	L
Di	9	19.30	Fidelio	D
Mi	10	19.30	Lessons in Love and Violence	D
Do	11	19.00	Carmen	D
Fr	12	19.30	Fidelio	E
Sa	13	19.30	Lessons in Love and Violence	F

So	14	11.00	8. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-F
		19.00	Fidelio	E
Mo	15	20.00	8. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-F
Di	16	19.00	Carmen	N
Do	18	19.30	Lessons in Love and Violence	D
Fr	19	17.00	Parsifal	E
Sa	20	19.00	Lessons in Love and Violence	F
So	21	18.00	Fidelio	E
Mo	22	16.00	Parsifal	E
Di	23	19.30	L'Elisir d'Amore	D
Mi	24	19.30	Fidelio	D
Do	25	19.30	L'Elisir d'Amore	D
Sa	27	19.30	L'Elisir d'Amore	F
		20.00	Sonderkonzert (EP)	PH-J
So	28	17.00	Parsifal	E
Mo	29	19.00	Anna Karenina	D
Di	30	19.30	L'Elisir d'Amore	D

Mai

Mi	1	18.00	Anna Karenina	D
Do	2	19.00	Anna Karenina	D
		20.00	Die Nacht der Seeigel (os)	
Fr	3	19.30	L'Elisir d'Amore	E
		19.30	1. Themenkonzert (MKG)	
Sa	4	19.00	Anna Karenina	F
		20.00	Die Nacht der Seeigel (os)	
So	5	16.00	Anna Karenina	E
		17.00	Die Nacht der Seeigel (os)	
Di	7	19.30	La Fanciulla del West	D
		20.00	Die Nacht der Seeigel (os)	
Mi	8	19.00	Anna Karenina	D
Do	9	19.00	Anna Karenina	D
		19.30	2. Themenkonzert (LH)	PH-KK
		20.00	Die Nacht der Seeigel (os)	
Fr	10	19.30	La Fanciulla del West	E
Sa	11	19.00	Anna Karenina	F
		20.00	Die Nacht der Seeigel (os)	

So	12	15.00	Parsifal	E
Di	14	19.30	La Belle Hélène	D
Mi	15	19.30	La Fanciulla del West	D
Do	16	19.00	Illusionen - wie Schwanensee	E
		19.30	3. Themenkonzert (os)	
Fr	17	19.30	La Belle Hélène	E
Sa	18	19.00	Illusionen - wie Schwanensee	G
		19.30	Thérèse (EP)	
So	19	11.00	9. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-F
		19.00	La Fanciulla del West	E
		16.00	Thérèse (EP)	
Mo	20	20.00	9. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-F
Di	21	19.30	La Belle Hélène	D
		19.30	Thérèse (EP)	
Mi	22	19.00	Illusionen - wie Schwanensee	E
		19.30	Thérèse (EP)	
Do	23	19.00	Illusionen - wie Schwanensee	E
Fr	24	19.30	La Belle Hélène	E
Sa	25	19.00	Illusionen - wie Schwanensee	G
So	26	11.00	6. Kammerkonzert (EP)	PH-KK
		17.00	Don Carlos	E
Di	28	19.00	Illusionen - wie Schwanensee	E
Mi	29	19.00	Illusionen - wie Schwanensee	E
Do	30	17.00	Don Carlos	D
Fr	31	19.30	Daphne	D

Juni

Sa	1	19.00	Illusionen - wie Schwanensee	G
So	2	17.00	Don Carlos	E
Mi	5	19.00	Eugen Onegin	D
Do	6	19.30	Daphne	C

Fr	7	19.00	Eugen Onegin	E
Sa	8	19.30	Daphne	E
So	9	16.00	Don Carlos	E
Mo	10	18.00	Eugen Onegin	E
Mi	12	19.30	Daphne	C
Do	13	19.00	Eugen Onegin	D
So	16	18.00	Shakespeare - Sonette	M
Mo	17	19.30	Bernstein Dances	E
Di	18	19.30	Shakespeare - Sonette	E
Mi	19	19.00	Anna Karenina	E
Do	20	19.30	All Our Yesterdays	E
Fr	21	19.30	Nijinsky	F
		20.00	Moskau (os)	
Sa	22	19.30	Beethoven	G
		20.00	Moskau (os)	
So	23	16.00	10. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-F
		19.30	Orphée et Eurydice	E
		17.00	Moskau (os)	
Mo	24	20.00	10. Philharmonisches Konzert (EP)	PH-F
Di	25	19.30	Het Nationale Ballet	E
		20.00	Moskau (os)	
Mi	26	19.30	Het Nationale Ballet	E
		20.00	Moskau (os)	
Do	27	19.30	Don Quixote	E
Fr	28	19.30	Shakespeare - Sonette	F
		20.00	Moskau (os)	
Sa	29	20.00	Brahms/Balanchine	G
		20.00	Moskau (os)	
So	30	18.00	Nijinsky-Gala XLV	O

LH = Laeiszhalle

EP = Elbphilharmonie

os = opera stabile

MKG = Museum für Kunst und Gewerbe

Förderer, Sponsoren, Partner

Das Philharmonische Staatsorchester dankt:



Hamburg | Behörde für
Kultur und Medien



KÜHNE-STIFTUNG

Stiftung Philharmonische Gesellschaft Hamburg

Für die Unterstützung der Orchesterakademie:



Für die Förderung unserer Vermittlungsprojekte:

Freunde und Förderer der Philharmoniker Hamburg e.V.

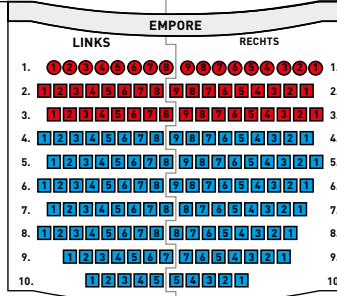
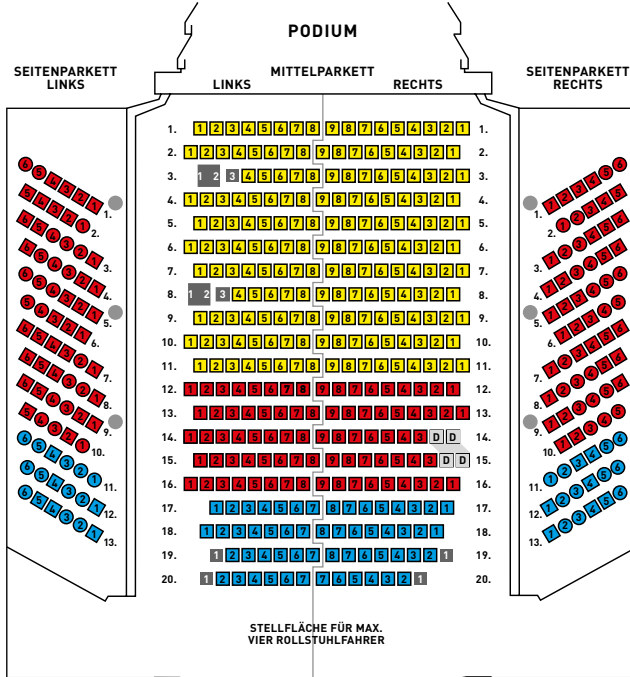
Medienpartner:



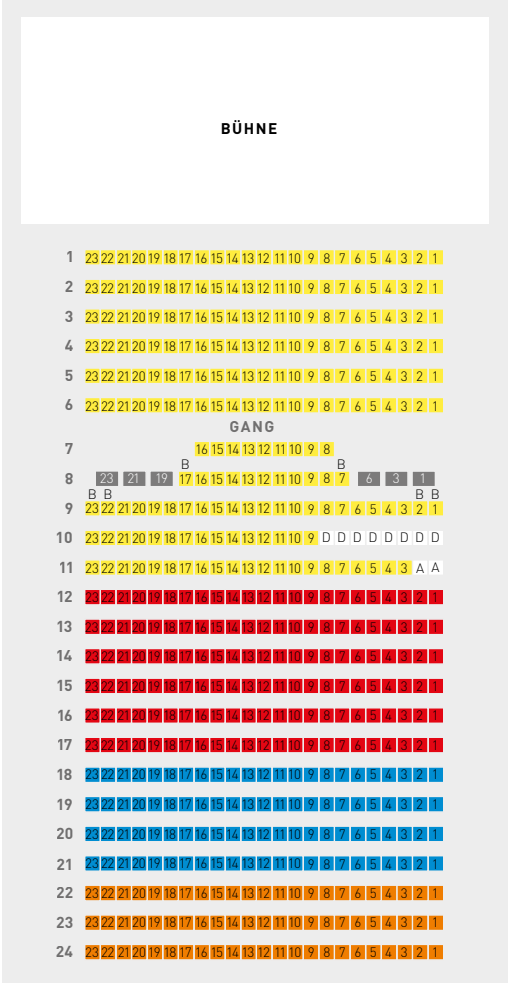
Kulturpartner:



Laeiszhalle Kleiner Saal



Elbphilharmonie Kleiner Saal



Abonnementspreise 2018/2019

Abonnements-Serie		€	Platzgruppe				
			1	2	3	4	5
Abonnements mit automatischer Verlängerung							
Großes Abo	10	€	492,80	385,00	308,00	208,60	88,20
Kleines Abo ungerade	5	€	264,00	206,25	165,00	111,75	47,25
Kleines Abo gerade	5	€	264,00	206,25	165,00	111,75	47,25
Kammerkonzert-Abo	6	€	92,00	63,00	42,00	38,00	-
Oper-Ballett-Konzert	4	€	310,50	270,75	232,50	197,25	-
Kombi-Abo 1	8	€	518,25	447,75	384,75	319,50	-
Kombi-Abo 2	8	€	560,25	483,00	415,50	345,00	-
Kombi-Abo 3a	8	€	558,00	479,25	413,25	342,75	-
Kombi-Abo 3b	8	€	558,00	479,25	413,25	342,75	-
Saisonabonnements							
Jugendabo	6	€	40,00	40,00	40,00	40,00	40,00
Familienabo (Erwachsene)	5	€	315,20	268,80	232,00	-	-
Familienabo (Kinder 8 – 15 J.)	5	€	50,00	50,00	50,00	-	-
Wahlabonnement							
Kent Nagano	6	€	ab 428,80	ab 369,60	ab 320,00	ab 267,20	-

Kassenpreise 2018/2019

		Platzgruppe					
Preiskategorie		€	1	2	3	4	5
			PH-A	€	35,00	30,00	21,00
PH-B	€	41,00	36,00	26,00	16,00	8,00	
PH-C	€	48,00	42,00	31,00	20,00	10,00	
PH-D	€	56,00	47,00	36,00	25,00	11,00	
PH-E	€	65,00	52,00	41,00	28,00	12,00	
PH-F	€	74,00	57,00	46,00	31,00	13,00	
PH-G	€	83,00	65,00	51,00	36,00	14,00	
PH-H	€	92,00	73,00	57,00	41,00	16,00	
PH-J	€	99,00	80,00	63,00	47,00	18,00	
PH-KK	€	22,00	15,00	11,00	9,00	-	
PH-SK	€	48,00	37,00	24,00	11,00	-	

Impressum

Herausgeber

Landesbetrieb Philharmonisches
Staatsorchester Hamburg
Generalmusikdirektor
Kent Nagano
Orchesterintendant
Georges Delnon

Redaktion

Eva Binkle, Mike Ehrhardt, Susan-
ne Fohr, Matthias Forster, Simon
Menzel, May Naka, Andreas Pfeil,
Prof. Dr. Dieter Rexroth, Hannes
Wönig, Janina Zell,

Lektorat

Daniela Becker

Programmtexte

Prof. Dr. Dieter Rexroth

Übertragung ins Englische

Alexa Nieschlag

Fotonachweise

S. 5 Dominik Odenkirchen
Foto S. 18: Felix Broede
S. 32-37 Felix Broede

Konzept und Design

PETER SCHMIDT, BELLIERO & ZANDÉE

Gestaltung

Annedore Cordes
Litho Repro Studio Kroke

Herstellung Hartung Druck + Medien

Anzeigenverwaltung Antje Sievert

Telefon (040) 450 698 03
antje.sievert@kultur-anzeigen.
com

Redaktionsschluss: 2. März 2018

Änderungen vorbehalten

Freie und Hansestadt Hamburg
Landesbetrieb Philharmonisches
Staatsorchester
Große Theaterstraße 25
20354 Hamburg

Telefon (040) 35 68 0

info@staatsorchester-hamburg.de
www.staatsorchester-hamburg.de

Kartentelefon: (040) 35 68 68
www.staatsorchester-hamburg.de

Abonnementsbestellung 2018/2019

Ich möchte in der Spielzeit 2018/19 Abonnent des Philharmonischen Staatsorchesters sein. Gemäß den mir bekannten Abonnementsbedingungen (S. 92-94) bestelle ich hiermit verbindlich:

	Anzahl Plätze Normal- preis	Anzahl Plätze Jugend- liche	gewünschte Platz- gruppe *
Kleines Abo (Die Ungeraden) Sonntag		-	
Kleines Abo (Die Ungeraden) Montag		-	
Kleines Abo (Die Geraden) Sonntag		-	
Kleines Abo (Die Geraden) Montag		-	
Kammerkonzert-Abo		-	
Oper-Ballett-Konzert-Abo			
Kombi-Abo 1			
Kombi-Abo 2			
Kombi-Abo 3A			
Kombi-Abo 3B			
Jugend-Abo	-		-
Familien-Abo Erwachsene			
Familien-Abo Kind		-	

Wahlabo Kent Nagano		
Phil. Konzert (Elbphilharmonie) Nr. _____	am _____	
Phil. Konzert (Elbphilharmonie) Nr. _____	am _____	
Vorstellung (Staatsoper) Werk _____	am _____	
Vorstellung (Staatsoper) Werk _____	am _____	
Vorstellung (Staatsoper) Werk _____	am _____	
Vorstellung (Staatsoper) Werk _____	am _____	

Bemerkungen: _____

* Platzgruppe: Bitte wählen Sie eine Platzgruppe gemäß den Preisen auf S. 106. Der Betrag wird Ihnen später in Rechnung gestellt. Dem farbigen Saalplan können Sie entnehmen, in welcher Platzgruppe Sie Ihre Lieblingsplätze finden.

Hamburgische Staatsoper
Kartenservice, Große Theaterstraße 25, 20354 Hamburg

Absender bitte in Druckbuchstaben

Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ/Wohnort _____

Tel. tagsüber _____ Tel. abends _____

E-Mail _____

Kunden-Nummer _____
(sofern bekannt)

Geburtsdatum _____
(nur beim Jugend-Abo, bitte Nachweis beifügen)

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige die Hamburgische Staatsoper GmbH, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Hamburgische Staatsoper GmbH gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Abbuchungen erfolgen frühestens drei Tage nach Rechnungslegung, sofern nicht anders mitgeteilt.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Hamburgische Staatsoper GmbH, Große Theaterstraße 25, 20354 Hamburg, Gläubiger-Identifikationsnummer DE39ZZZ0000993226, Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

Kreditinstitut _____

BIC _____ IBAN DE _____

Datum/Unterschrift _____

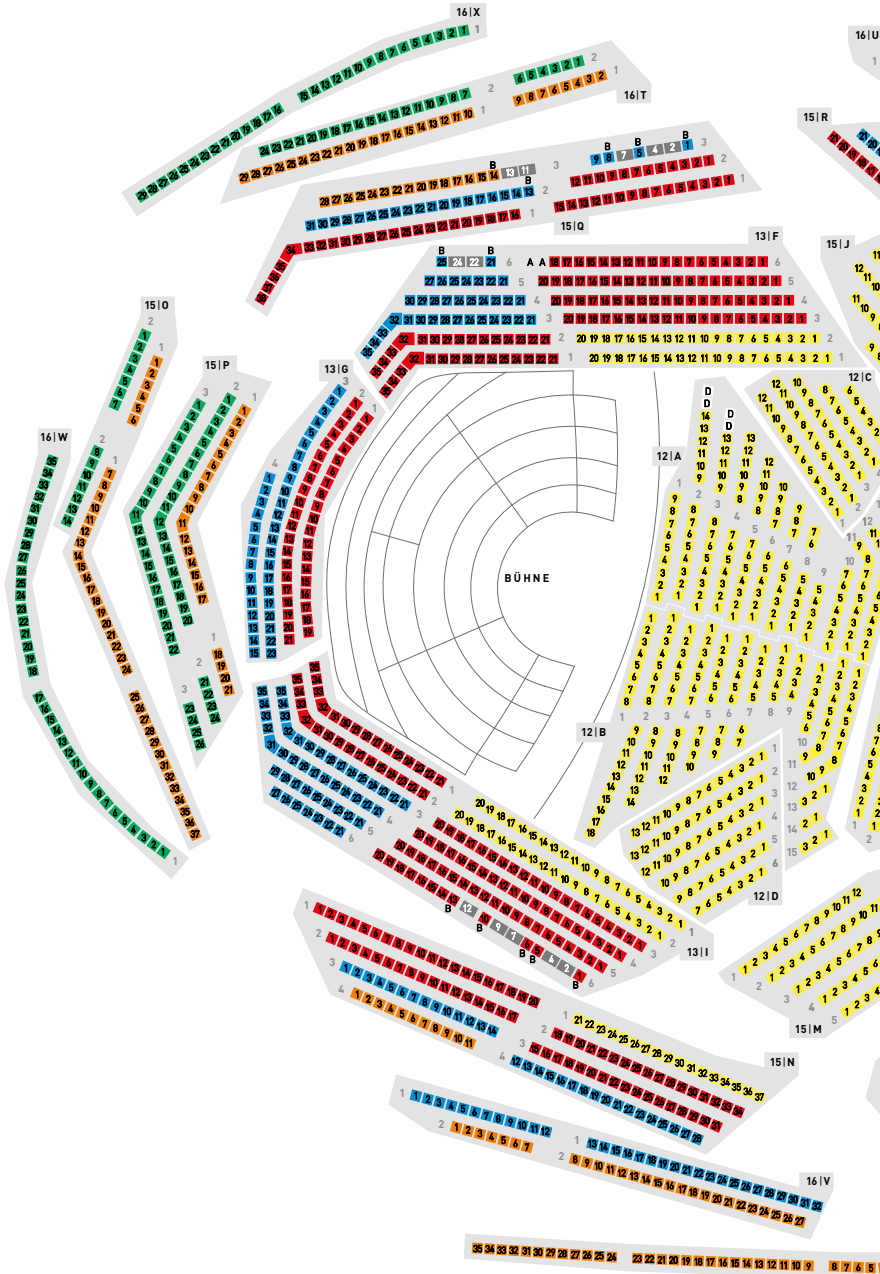
- Ich abonniere das „Journal“ zum Vorzugspreis für Abonnenten (6 Ausgaben pro Saison für € 6,-).
- Bitte informieren Sie mich bis auf Widerruf per Post über weitere Angebote.
- Bitte informieren Sie mich bis auf Widerruf per E-Mail über weitere Angebote.

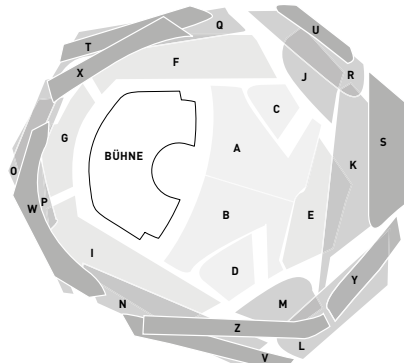
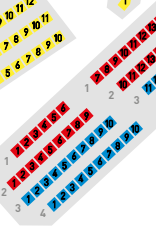
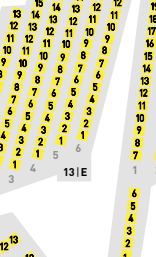
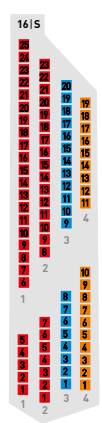
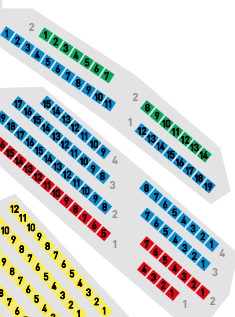
Sie können unsere Datenschutzhinweise unter www.staatsoper-hamburg.de/datenschutz sowie in unserem Verkaufsraum einsehen.

Widerrufshinweise
Werden Daten auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO erhoben (Datenverarbeitung zur Wahrung berechtigter Interessen), steht Ihnen das Recht zu, aus Gründen, die sich aus Ihrer besonderen Situation ergeben, jederzeit gegen die Verarbeitung Widerspruch einzulegen. Die Hamburgische Staatsoper GmbH verarbeitet die personenbezogenen Daten dann nicht mehr, es sei denn, es liegen nachweisbar zwingende schutzwürdige Gründe für die Verarbeitung vor, welche die Interessen, Rechte und Freiheiten Ihrer Person überwiegen, oder die Verarbeitung dient der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen. Die Hamburgische Staatsoper GmbH verarbeitet Ihre Daten (Name, Adresse, E-Mail, Geburtsdatum) mit Ihrer ausdrücklichen Einwilligung außerdem zum Zwecke der Direktwerbung. Gegen diese Verarbeitung steht Ihnen ein eigenes Widerspruchsrecht zu, dessen Ausübung zur Beendigung der Verarbeitung zum Zwecke der Direktwerbung führt. Bitte richten Sie den Widerspruch an: Hamburgische Staatsoper GmbH, Große Theaterstraße 25, 20354 Hamburg, oder datenschutz@staatsoper-hamburg.de

Hiermit bestelle ich verbindlich das/die umseitig gewählte(n) Abonnement(s)

Datum/Ort _____ Unterschrift _____





- A-D: Zugang über Etage 12
- E-I: Zugang über Etage 13
- J-R: Zugang über Etage 15
- S-Z: Zugang über Etage 16



Kein Quak: Gartenhilfen müssen angemeldet werden.

Geben Sie möglichen Unfallkosten einen Abschiedskuss und freuen Sie sich wie ein König über Steuervorteile – durch Anmeldung Ihrer privaten Haushaltshilfe bei der Minijob-Zentrale.

Märchenhaft einfach auf [minijob-zentrale.de](https://www.minijob-zentrale.de)

Noch auf der Suche? Minijobs und Minijobber
finden Sie kostenlos auf [haushaltsjob-boerse.de](https://www.haushaltsjob-boerse.de)

die
minijobzentrale

HANSEATIC **nature** & HANSEATIC **inspiration**

DIE **NEUE** EXPEDITIONSKLASSE



Entdeckerwelten.

Weltentdecker.



Ab 2019:
vom Eis bis in die Tropen
mit **zwei neuen**
Expeditionsschiffen.
Jetzt Informationen
anfordern!

hl-cruises.de/neue-schiffe



HAPAG ¹⁸/₉₁ **LLOYD**
CRUISES

Weitere Informationen erhalten
Sie in Ihrem Reisebüro und unter
0800 22 55 55 6 (gebührenfrei)